

KIRCHE IN Dezember 2020 MARBURG

Ökumenische
Monatszeitung



Frieden auf Erden! Frieden auf Erden?

Als Christinnen und Christen können wir unsere Welt aktiv mitgestalten

CLAUDIA PREISS

SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN

Gold ist Vertrauen

6. MARBURGER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 9 Uhren-/Schmuckgeschäfte
91,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 96,3% (Platz 1)
Beratungsqualität: 94,4% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 84,5% (Platz 1)
Kundenbefragung: 04/2017
Befragte (Schmuck) = 493 von N (Gesamt) = 901

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de

FISCHER TRAURINGE SINCE 1919
PANDORA UNFORGETTABLE MOMENTS
Thomas Sabo FOSSIL



Unsere Leistungen

Ankauf
Anfertigungen
Trauringe
Reparaturen
Schätzungen
u.v.m.

Follow us!



Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg • 06421/924900

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01,

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende KiM

In dieser Ausgabe

Themen

Frieden auf Erden!
Frieden auf Erden? 4-6

Ungewöhnliche
Aufmerksamkeit für
die TelefonSeelsorge 7

Krippenspiel: Mensch,
fürchte dich nicht! 7

„Morgengebetbuch“ –
ein vielstimmiger
biblischer Begleiter 8

175 Jahre
Gustav-Adolf-Werk
in Kurhessen-Waldeck 9

Resilienzforscher über
die Wirkung von Krisen 10

Bedford-Strohm kandidiert
2021 nicht mehr für
EKD-Spitze 33

Sea-Watch: Jeder braucht
einen anderen 34

Klimaneutral –
was ist das denn?
Churches For Future 35

Titelfoto: pixabay

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden	13
Elisabethkirche	14
Luth. Pfarrkirche	15
Universitätskirche	16
Lukas- und Pauluskirche	17
Matthäuskirche	20
Markuskirche	21
Kirche am Richtsberg	22
Ev. Kirche Cappel	23

Evangelische Einrichtungen

Ev. Jugend Marburg	24
Familienbildungsstätte	25
Diakonie	26
Kindertagesstätten	27

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Ge- meinden

Gem. in der Ev. Kirche Marburg-Ortenberg	31
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd	31
Christus-Treff	31
Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)	31
Anskar-Kirche Marburg	32
Freie ev. Gemeinde Marburg	32
United Methodist Church Christ Church Marburg	32
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK)	32

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen	28
St. Franziskuskirche	28
St. Johannes	29
St. Peter und Paul	29
Kath. Gottesdienste	30

Sonst

Editorial	3
Auf ein Wort	3
Veranst./Kirchenmusik	11-12
Evang. Gottesdienste	18-19
Kirche und Universität	23
Impressum	35

Stark

in der
Gemeinschaft

Der St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg steht für eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die sich stark macht für das Leben. Eine Gemeinschaft, die Menschen in der Region in den verschiedensten Lebenslagen bedarfsgerecht unterstützt. Und die inzwischen mehr als 800 Mitarbeitenden im Verein sowie mehr als 800 Mitarbeitenden in den Tochtergesellschaften einen sicheren Arbeitsplatz bietet. In dieser Gemeinschaft sind noch Plätze frei.

www.elisabeth-verein.de

ST. ELISABETH
Verein e.V. Marburg

Herausforderungen annehmen

Ob im pädagogischen Bereich, Pflege oder Verwaltung:
Schauen Sie sich unsere Stellenangebote an.

Liebe Leserinnen und Leser,

„Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!“ – in diesem Engelsgefang gipfelt die Botschaft an die zunächst erschrockenen und dann nur noch staunenden, mit neuer Hoffnung erfüllten Hirten. Was sie nie für möglich gehalten hätten, dürfen sie am Heiligen Abend mit eigenen Augen sehen: Jesus, das Kind in der Krippe, mit dem Gottes Frieden in die Welt kommt: in die Herzen der Menschen und damit auch in das Miteinander im Kleinen und im Großen. Frieden auf Erden! Keine Utopie, sondern seit jener Nacht göttliche Realität.

Aber wo? Wer nur eine Zeitung liest oder eine Nachrichtensendung im Fernsehen schaut, sieht eine friedlose Welt. Und auch im weihnachtlichen Miteinander der Familien ist es mit dem Frieden-Halten oft alles andere als leicht. Frie-

den auf Erden? Haben die Engel womöglich doch zu viel versprochen?

Ralf Becker, der Autor unseres Themenartikels, ist sich sicher: Die weihnachtliche Friedensbotschaft hat nichts an Aktualität eingebüßt. In unserer Welt ist viel mehr Frieden möglich! Und Christinnen und Christen können dazu eine Menge beitragen! Lassen Sie sich von seinen Überlegungen anregen!

Advent und Weihnachten – wir wissen es alle – werden in diesem Jahr ganz anders werden als jemals zuvor.

Viele von uns werden ihre Lieben vermutlich nicht treffen können. Weihnachtsmärkte und viele adventlich-weihnachtliche Feiern mit Kolleg/innen, im Verein, in der Schule, in der Kita sind abgesagt.

Wenn überhaupt, gibt es in diesem Jahr nur ganz kleine Advents- und Weihnachtskonzerte. Und in jedem Fall keine

großen Weihnachtsgottesdienste.

Wegen Corona und der Unklarheit darüber, wie die Pandemie sich bis Weihnachten entwickelt, ist vieles, was in dieser KiM für Advent und Weihnachten angekündigt wird, mit Vorbehalt zu betrachten. Informieren Sie sich deswegen zeitnah, was letztendlich wo und wie tatsächlich stattfinden kann/darf.

Wie auch immer unser Weihnachten in diesem Jahr werden wird: In jedem Fall sind wir verbunden mit dem und in dem, der an Weihnachten in die Welt kam! Sein Friede möge unser aller Herzen erreichen und hoffnungsvoll stimmen! Wie bei den Hirten damals!

Eine gesegnete Adventszeit und ein wunderschönes Weihnachtsfest wünscht Ihnen im Namen der ganzen Redaktion

*Ihr
Christoph Seitz*



Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Auf ein Wort

Josef und Maria ziehen durch die Straßen. Es ist ein kalter, nasser, grauer Tag ...

Kalt, nass und grau? Ja, richtig – denn wir befinden uns nicht in Galiläa. Es geht um zwei von Graffiti-Künstlern gestaltete Figuren, die diesen Dezember durch die Straßen Marburgs ziehen. Inmitten unseres Alltags sollen sie an das Weihnachtswunder erinnern und uns durch den diesjährigen „anderen“ Advent begleiten.

Heute fallen diese beiden farbigen Figuren im Stadtbild vielleicht auf, vor allem weil aufgrund der Kontaktbeschränkungen zur Bekämpfung des Coronavirus die Straßen leerer sind. Doch vor 2000 Jahren sahen Maria und Josef vermutlich aus wie die meisten anderen Menschen auch. Vielleicht wirkten sie nach dem langen Fußmarsch ausgelaugt und ziemlich ungepflegt. Vermutlich trugen sie verdreckte Kleidung und sahen arm aus. Wundert es uns da, dass niemand den Mann mit seiner schwangeren Frau in sein Haus ließ? Hätten die Menschen den Fremden geholfen,

wenn sie gewusst hätten, wer da vor ihnen steht?

Viel zu schnell, häufig ganz unbewusst, werden Schubladen im Kopf geöffnet und ein Mensch wird nach seinem Äußeren oder seinem Verhalten beurteilt. Doch Menschen haben ihre eigene Geschichte, warum sie durch die Straße ziehen, warum sie in unserem Le-

höhe zu begegnen.

Die Graffiti-Figuren von Maria und Josef bringen diese Botschaft symbolisch auf die Straßen Marburgs. Gerade weil die Advents- und Weihnachtszeit 2020 durch das Coronavirus für viele von uns sicherlich anders werden wird als die letzten Jahre, möchten wir Sie dazu ermutigen, aus dieser Zeit eine be-

Von
Marieke Kräling



Marieke Kräling vom Team der Citypastoral der katholischen Kirche. Foto: Privat

Der Wert eines Menschen

ben „anklopfen“. Vielleicht sollen gerade die, die wir auf den ersten Blick als anders, als fremd sehen, uns zeigen, dass es nicht darum geht, den Wert eines Menschen zu schätzen, sondern die Person wertzuschätzen. Manchmal begegnet einem Göttliches ganz unscheinbar oder überraschend anders. Die Weihnachtsgeschichte macht deutlich, dass Gott sich im Kleinen und Armen der Welt offenbart. Gott ist Mensch geworden, um als Jesus den Menschen auf Augen-

sondere Zeit der Nächstenliebe und Menschlichkeit zu machen. Ein Lächeln, ein Telefonat, ein kleines Geschenk für die alleinstehende Nachbarin zeigen den Mitmenschen, dass sie wertvoll sind. Nicht bewerten ist wichtig, sondern wertschätzen – das ist Menschlichkeit. Gottes Menschlichkeit. Menschlichkeit ist ein Zeichen, dass Gott mitten unter uns ist.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit voller Zeichen von Menschlichkeit!

Frieden auf Erden! Frieden auf Erden?

Als
Christinnen
und
Christen
können
wir unsere
Welt aktiv
mitgestalten

Von Ralf Becker

Foto: Pixabay

Die Friedensbotschaft Christi gehört zum Kern unseres Glaubens. Wir sehnen uns nach Frieden. Und versetzen uns alljährlich in der Weihnachtszeit bewusst in einen Zustand des Friedens – oder versuchen es doch zumindest.

Weihnachten ist ein Fest, an dem wir uns erinnern, wie Frieden sich anfühlen könnte. Und dieses Jahr sind wir uns dabei so bewusst wie schon lange nicht mehr, dass etwas nicht stimmt. Die Harmonie unseres Lebens und unseres Feierns ist grundlegend gestört. Corona lässt uns mehr als Störungen der letzten Jahre fühlen, dass etwas grundlegend nicht in Ordnung ist.

Kann es sein, dass die Zeit reif ist, Frieden für unsere Welt radikaler und entschiedener als bisher zu denken und zu gestalten? Das Szenario „Sicherheit neu denken“ der Evangelischen

Landeskirche in Baden schlägt konkrete Schritte in diese Richtung vor.

„Friede sei mit dir“ – wie geht das in diesen Zeiten?

Ich selbst habe im Frühjahr während unseres ersten Lockdowns nach anfänglichem inneren Widerstand meinen Frieden gefunden, als ich den Entschleunigungs-Impuls, den das Virus uns aufzwingt, angenommen – und meinen Widerstand gegen diesen Entschleunigungs-Impuls aufgegeben habe.

Als ich einmal akzeptiert hatte, dass die kommenden Wochen völlig anders laufen würden als von mir und vielen anderen geplant, habe ich (m)einen tiefen Frieden gefunden, wie ich ihn über solch einen langen Zeitraum schon länger nicht mehr verspürt habe.

Als sich jetzt im Oktober der zweite Lockdown ankündigte,

habe ich bereits viel schneller loslassen können von all den Planungen, die für November zahlreiche Vortragsreisen vorgesehen hatten. Ich konnte mich schnell darauf einstellen, dass jetzt wieder eine ruhige(re) Zeit ansteht.

Denn ich habe im Frühjahr „einfach“ meine täglichen Qi-Gong- und Yogazeiten verdoppelt – von täglich einer halben auf täglich eine ganze Stunde. Diese Übung habe ich seitdem beibehalten – und konnte so meinen inneren Frieden auch im relativ geschäftigen Alltag seit dem Frühjahr weitgehend bewahren.

In den letzten Oktobertagen konnte ich diesen Frieden innerlich wie äußerlich wunderbarerweise mit den Mitgliedern unseres Koordinierungskreises der Initiative „Sicherheit neu denken“ (www.sicherheitneudenken.de) teilen. Das wurde möglich während unseres Tref-

fens im Bonifatius-Haus in Fulda insbesondere während einer simplen Übung Aktiven Zuhörens. Wir teilten uns in Zweier-Gruppen auf und tauschten uns gegenseitig aus zur Frage „Wie und wo erlebe ich Sicherheit und Frieden?“.

Dabei hörte Eine/r nur zu und übte sich in Präsenz, also darin, bewusst nicht den inneren Stimmen zu folgen, die das vom Gegenüber Gesagte innerlich bewerten, darauf eigene Antworten formulieren und so weiter. Durch diese Präsenz kam unser Gegenüber ins Fließen, also die Worte flossen nur so über die Lippen.

Wir waren erstaunt, wie wir alle von diesen Worten innerlich und äußerlich berührt wurden, in welcher tiefen Verbindung wir mit der Qualität des Friedens kamen – und wie sich auf diese Weise Friede im Raum ausbreitete. Wir spürten eine tiefe Verbundenheit zum Frieden an

sich. Feuchte Augen ließen diesen Frieden, diese tiefe innere Rührung auch körperlich spürbar werden.

Frieden auf Erden – da sind wir doch weit davon entfernt

Nun ist es das Eine, persönlich und/oder in einer kleineren Gruppe Frieden zu erleben. Weltweit sieht das ja ganz anders aus. Täglich berichten uns die Medien seit Jahren von eindrucklichen Kriegen – in Afghanistan, im Irak, in Syrien, Libyen und so vielen anderen Ländern. Der Krieg in der Ukraine ist eingefroren, der eingefrorene Krieg in Bergkarabach lebt mit aller Heftigkeit wieder auf. Über 60 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht aus unfriedlichen Situationen.



Ralf Becker lebt in der Ökumenischen Gemeinschaft Wethen im nördlichen Teil des EKKW-Sprengels Marburg und koordiniert als Katholik im Auftrag der Evangelischen Kirche in Baden die bundesweite zivilgesellschaftlich-kirchliche Initiative „Sicherheit neu denken – von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik“. Zuvor wirkte er mehrere Jahre als Koordinator des Vereins „gewaltfrei handeln – ökumenisch Frieden lernen“, der von Wethen aus auf christlich-spirituelle Grundlage bundesweit Friedensfachkräfte ausbildet. Propst Helmut Wöllenstein aus Marburg wirkt im Kuratorium dieses Vereins mit.

Foto: privat

Was können wir als Christinnen und Christen angesichts dieses Unfriedens tun? Wie können wir uns verhalten?

Eine aus der Evangelischen Landeskirche in Baden mit wesentlicher Unterstützung aus unserer Landeskirche Kurhessen-Waldeck und dem Bistum Paderborn heraus entstandene Initiative versucht, entsprechenden kirchlichen Verlautbarungen Leben einzuhauchen.

Als Kirche auf dem Weg des Gerechten Friedens

Schon lange befinden sich die christlichen Kirchen weltweit auf einem Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens. Bereits bei seiner Gründung 1948 stellte der Ökumenische Rat der Kirchen fest: „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein.“ Mehrere ökumenische Weltversammlungen bekräftigten seitdem den Willen der Kirchen, aktiv am Frieden mitzuwirken – seit 1983 in Form des Konziliarer Prozesses der Gerechtigkeit, des Friedens und der Bewahrung der Schöpfung. Christliche Kirchen waren es, die mitten im Kalten Krieg die ersten Anstöße zur Ost-West-Entspannungspolitik gaben, die schließlich zum Fall der Mauer 1989 führten – der wiederum im Wesentlichen von engagierten Christinnen und Christen in der DDR ermöglicht wurde.

Entsprechend des darauf folgenden Beschlusses der ökumenischen Weltversammlung in Seoul 1990 begann der Verein „gewaltfrei handeln“ (www.gewaltfreihandeln.org) aus unserem Sprengel Marburg heraus 1992 mit Unterstützung der EKD und der katholischen Kirche mit der bundesweiten Ausbildung professionell geschulter Friedensfachkräfte – und begleitet und vernetzt diese seitdem in ihrem weltweiten Friedenswirken.

Christinnen und Christen waren ebenfalls wesentlich beteiligt an der 1996 beginnenden staatlichen Ausbildung und der auch staatlichen Entsendung ziviler Friedensfachkräfte seit 1998. Weitergehende Möglichkeiten konkreten christlichen Friedenswirkens zeigen die



Friedensszenario Titelseite.

Schriften „Gerechter Friede“ der katholischen deutschen Bischöfe und „Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen“ der EKD aus den Jahren 2000 und 2007 auf.

Friedensbewegte Mitglieder des Kirchenbezirks Breisgau-Hochschwarzwald regten 2011 in der badischen Landeskirche weitere konkrete Schritte zur Umsetzung des kirchlichen Friedensauftrags an. Ein entsprechendes Positionspapier wurde in 23 von 25 Kirchenbezirken intensiv diskutiert, 2013 beschloss die Synode der Evangelischen Landeskirche in Baden dann, neben der Einrichtung eines Friedensinstituts „gleich dem nationalen Ausstiegsgesetz aus der nuklearen Energiegewinnung ein Szenario zum mittelfristigen Ausstieg aus der militärischen Friedenssicherung zu entwerfen“.

Die Idee: Unsere Beschlüsse zum Ausstieg aus der Atom- und der Kohleenergie in Deutschland waren nur möglich, weil engagierte Menschen in den 70er und 80er Jahren ei-

nen solchen Ausstieg vorausdachten und konkrete Alternativen entwickelten. Diese Pioniere wurden jahrzehntelang ausgelacht für ihre Vision und Überzeugung, ein Industrieland wie Deutschland könne ohne Atom- und Kohleenergie auskommen. Dank der beharrlichen Entwicklung alternativer Formen regenerativer Energieversorgung wird diese Vision nun Wirklichkeit.

Das Szenario „Sicherheit neu denken – von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik“

Entsprechend des Beschlusses der badischen Landeskirche entwickelte eine bundesweit besetzte Arbeitsgruppe bis 2018 ein weitreichendes Friedens-Szenario für Deutschland, das als Blaupause auch in Europa und darüber hinaus wirkt. Dieses Szenario „Sicherheit neu denken“ fand nach seiner

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung:

Veröffentlichung so vielfältig positive Resonanz, dass es inzwischen in mehrere Sprachen übersetzt wurde und dass in den Niederlanden inzwischen ein ähnliches Szenario entworfen wird.

Grundlage des Szenarios ist der Bericht der Bundesregierung zur Umsetzung des Aktionsplans „Zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung“ aus dem Jahr 2014. Das Szenario zeigt auf, wie die vielfältigen bereits bestehenden Ansätze für eine zivile Sicherheitspolitik zukünftig konsequent weiter ausgebaut werden könnten – und beschreibt dazu fünf Pfeiler ziviler Sicherheitspolitik:

1. Gerechter Wirtschafts- und Lebensstil
2. Nachhaltige Entwicklung der EU-Anrainerstaaten
3. Entwicklung einer globalen zivilen Sicherheitsarchitektur
4. Resiliente Demokratie
5. Konversion der Bundeswehr und der Rüstungsindustrie

Das Szenario empfiehlt die Aushandlung und Umsetzung einer Wirtschafts- und Sicherheitspartnerschaft mit Russland bzw. der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU) sowie Entwicklungspartnerschaften mit der Arabischen Liga (LAS) und der Afrikanischen Union (AU).

In die wirtschaftliche, ökologi-

sche und soziale Entwicklung dieser Staaten sind jährliche Investitionen in Höhe von 17 Mrd. Euro vorgesehen. Die UNO könnte bei einem Verzicht auf militärische Sicherheitspolitik jährlich Beiträge in Höhe von 33 Mrd. Euro aus Deutschland erhalten – und damit im Vergleich zu heute wesentlich gestärkt werden.

Alle Kirchen und Parteien in Deutschland sprechen sich seit langem für die Stärkung der UNO zur weltweiten Krisenprävention und Friedensvermittlung aus. Aktuell werden die Friedenseinsätze der UNO aber sogar jedes Jahr vermindert, da die USA ihre Beiträge dazu stark kürzen. Der ordentliche Jahreshaushalt der UNO beträgt nur ca. 3 Mrd. Euro.

Für Friedensmissionen (aktuelles Jahresbudget ca. 6 Mrd. Euro) und die Versorgung von Geflüchteten sowie für die Weltklima- und das Welternährungsprogramm muss die UNO höhere Finanzierungsbeiträge ihrer Mitglieder immer erst erbitten – was im Krisenfall regelmäßig zu viel zu langsamen Reaktionen führt. Auch die Weltgesundheitsorganisation WHO leidet an mangelnder Finanzausstattung, wie die Covid19-Pandemie gezeigt hat.

Die Fokussierung unserer Außen- und Sicherheitspolitik auf Militär ist unvernünftig

Würde Deutschland jährlich statt 70 Mrd. Euro in die relativ

unwirksame Bundeswehr zu investieren (so das 2%-Ziel der NATO) wie im Szenario vorgeschlagen jährlich 33 Mrd. Euro in die UNO und ihre Institutionen investieren, wäre unserer Sicherheit und dem Frieden nachhaltig gedient – die UNO wäre auf einen Schlag viermal so wirksam wie bisher.

Inzwischen belegen zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen, dass die Wirksamkeit von Militäreinsätzen zur Erreichung politischer Ziele erschreckend gering ist – was ja auch jeder Laie in Afghanistan, Libyen und im Irak beobachten kann. Gemessen an ihrem Beitrag zur Erreichung politischer Ziele ist die starke Fokussierung unserer Außen- und Sicherheitspolitik auf Militär unvernünftig, wie immer mehr internationale Studien zeigen, die auf der Webseite der Initiative zusammengetragen sind.

Auf der anderen Seite beweisen internationale Studien inzwischen die doppelte Wirksamkeit gewaltfreien Widerstands im Vergleich zu gewaltvollen Aufständen und Aktionen.

Daher plädiert das Szenario für eine weitere Mitgliedschaft Deutschlands in der NATO als zunehmend zivilem Akteur.

Friedenspolitik aktiv einfordern

Seit 2019 formiert sich auf der Basis des badischen Szenarios eine bundesweite Initiative für eine nachhaltige deutsche Friedenspolitik. 30 deutsche und europäische Organisationen, darunter mehrere Landeskirchen, die katholische Friedensinitiative Pax Christi, die Ärzte zur Verhütung eines Atomkriegs und viele andere fordern aktiv einen Paradigmenwechsel der deutschen Politik in Richtung nachhaltiger Friedensgestaltung.

Dazu hat die badische Landeskirche eine fünfjährige Projektstelle eingerichtet. Für nächstes Jahr werden Spenden zur Finanzierung weiterer zwei Teilstellen gesammelt, die gemeinsam mit weiteren haupt- und ehrenamtlich Aktiven nach dem Vorbild der Erlassjahr-

Kampagne www.erlassjahr.de einen Paradigmenwechsel der deutschen Politik durch eine breite zivilgesellschaftlich-kirchliche Kampagne erreichen wollen.

Die Initiative erreicht inzwischen bundesweite und internationale Wirkung. So berichten bereits die FAZ und der rbb, die Münchner Sicherheitskonferenz führt öffentliche Dialoge mit uns, die Vereinigung Deutscher Wissenschaftler setzt sich mit uns ebenso auseinander wie immer mehr Verteidigungspolitiker*innen des Deutschen Bundestags. Auch zur Beratung des vom Deutschen Bundestag geschaffenen Bürgerrats zur Rolle Deutschlands in der Welt sind wir eingeladen. 2021 ist ein großes Podium auf dem Ökumenischen Kirchentag geplant.

In Großbritannien wirkt eine ganz ähnliche Initiative „Rethinking Security“ (www.rethinkingsecurity.org.uk) ähnlich erfolgreich wie die deutsche Initiative, und selbst in den USA gibt es ähnliche Aufbrüche (www.sharedsecurity.org).

Informieren Sie sich und wirken Sie mit

Tragen Sie sich gern zum Erhalt des vierteljährlichen Newsletters unserer Initiative ein und unterstützen Sie unseren Aufruf (siehe www.sicherheitneudenken.de). Konkrete Spendenzusagen sammelt ralf.becker@ekiba.de. Kostenlose Kurzfassungen des Szenarios, eine PDF des Szenario-Buchs, Youtube-Filme sowie weitere Informationen finden sich auf der Webseite der Initiative.

Frieden und Sicherheit durch gelingende Beziehungen sind möglich. Wir können das alte Paradigma „Sicherheit durch Abschreckung“ überwinden – wenn wir nur wollen. Mehr Frieden auf Erden ist möglich, genauso wie eine CO2-neutrale Energieversorgung Europas, wie sie die EU-Kommission inzwischen bis 2050 als reales Politik-Ziel formuliert. ◀

Kommen Sie gut ins Neue Jahr, Friede sei mit Ihnen.

Ralf Becker



Initiativtag Sicherheit neu denken 2019.

Foto: pixabay

Ungewöhnliche Aufmerksamkeit für die TelefonSeelsorge®

In diesem Jahr ist vieles anders als sonst. Normal verrichtet die TeelefonSeelsorge® ihren Dienst weit unter der Wahrnehmungsschwelle der Öffentlichkeit. Und das ist auch gut so. Aber schon seit den ersten Tagen der Corona-Pandemie ist das anders. Wo gibt es verlässliche Hilfe, wenn viele Kontaktmöglichkeiten nicht verfügbar sind? Viele einsatzbereite Telefonseelsorgerinnen und Telefonseelsorger waren in dieser Zeit Ansprechpartner für alle Sorgen und Nöte der Anruferinnen und Anrufer. Und nun wurde und wird dieser Dienst gesehen und gewürdigt.

Eine besondere Form der Aufmerksamkeit kommt in der

Adventszeit noch hinzu. Der Hessische Rundfunk (HR) hat für seine diesjährige Advents-Spenden-Aktion die TelefonSeelsorge-Stellen in Hessen als Projektpartner ausgewählt. Im Advent wird der HR auf seinen Funk- und Fernsehkanälen Reportagen über die Arbeit und die Themen der TelefonSeelsorge® senden und für Spenden zur Unterstützung der Arbeit werben. Diese Aktion bietet einmalige Möglichkeiten, einen Einblick in diese von Evangelischer und Katholischer Kirche getragene Seelsorgearbeit zu gewinnen und diese zu unterstützen.

Doris Möser-Schmidt
Geschäftsführerin TelefonSeelsorge Marburg e.V.

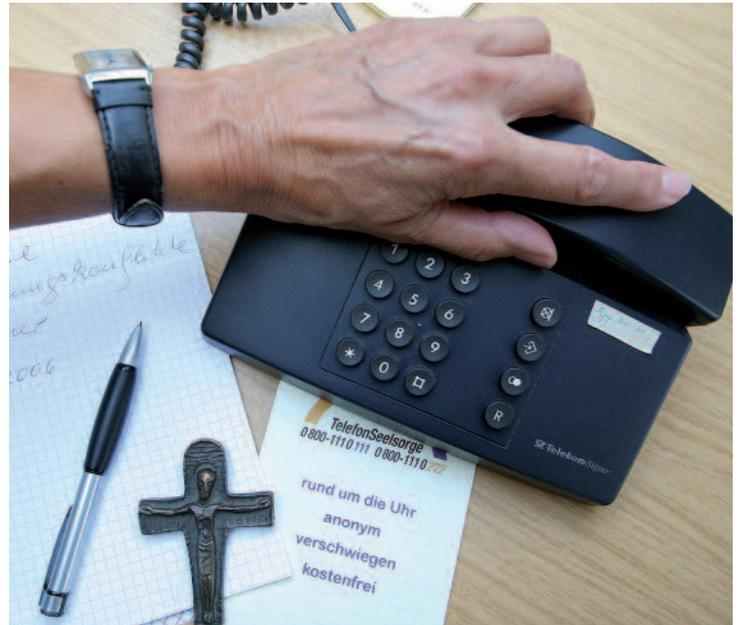


Foto: epd-bild/Meike Böschmeyer

Mensch, fürchte dich nicht!

Ein etwas anderes Krippenspiel – für zuhause

Wegen der Corona-Pandemie wird vielleicht nicht jeder dieses Jahr die Gelegenheit haben, ein Krippenspiel zu sehen. Pfarrer Lars Hillebold hat nun ein Krippenspiel für zuhause entwickelt, bei dem jeder mitmachen kann.

Sie benötigen:

- ein Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel mit
- einer Spielfigur pro Person

- einen Würfel
- ein Smartphone oder ein Tablet

Jede*r ist mit einer Figur unterwegs. Die sich am jüngsten fühlende Spieler*in beginnt.

Würfelregeln:

1 gewürfelt: Setzen, Lesen eines Verses aus der Weih-

nachtsgeschichte Lukas 2 oder aus Matthäus 1f.

2 gewürfelt: Setzen, dann den Würfel an eine beliebige Mitspieler*in weitergeben und dazu den Satz vervollständigen: „Ich mag besonders an dir...“

3 gewürfelt: Aussetzen und kurz erzählen: Das möchte ich im nächsten Jahr anders machen als bisher...

4 gewürfelt: Setzen und eine

Person nennen, an die man jetzt denkt.

5 gewürfelt: Setzen und andeuten, worauf man sich im nächsten Jahr besonders freut.

6 gewürfelt: Setzen, lesen eines Verses aus der Weihnachtsgeschichte und danach nochmal würfeln.

Wer direkt auf dem farbigen Startfeld („vor dem Stall“) eines Mitspielers landet, wird von allen mit einem Weihnachtslied begrüßt, das von allen gemeinsam gesungen wird:

- aus dem Ev. Gesangbuch (App: www.cantico.me bzw. AppStore/GooglePlay)
- <https://open.spotify.com/album/0Hxdl6ixzXR5TXq06y9V9L>
- www.lieder-archiv.de/karaoke_adventslieder_weihnachtslieder.html

Wenn die Weihnachtserzählung nach Lukas 2 zu Ende gelesen ist, kann auch Matthäus noch gelesen oder ohne Lesungen weitergespielt werden. Wer als erstes im Ziel ist, versorgt die anderen mit Tee und Keksen.



Foto: medio.tv/Schuderna

„Morgengebetbuch“ – ein vielstimmiger biblischer Begleiter

Der in Michelbach lebende Pfarrer i.R. Hartmut Wild hat vor einigen Wochen ein Morgengebetbuch veröffentlicht. KiM hat ihm dazu drei Fragen gestellt:

KiM: Lieber Herr Wild, Sie haben über viele Jahre hinweg ein Morgengebetbuch geschrieben, das aus Ihrem Alltag als Pfarrer entstanden ist. Wie kam es dazu?

Pfr. i.R. Hartmut Wild: Als Pfarrer habe ich mich irgendwann in der Woche mit dem kommenden Sonntag befassen müssen. Das hätte ich gern verbunden mit meiner morgendlichen „Auszeit“ vor Dienstbeginn. Dafür gab (und gibt es bis jetzt) keine Vorlagen. Die, die es gab (und gibt), verlängerten die Sonntagsthematik in die Folgewoche hinein. Das war für mich aber uninteressant.

KiM: Wie genau hilft Ihnen dieses Buch beim Vorbereiten eines Gottesdienstes?

Wild: Für jeden Sonntag ist ein Predigttext vorgeschlagen, der den gesamten Gottesdienst einfärben und die Zuhörenden berühren soll. Es gibt für jeden Sonntag sechs Jahrgänge Texte, sodass sich ein Predigttext alle sechs Jahre wiederholt, dann unter völlig neuen Umständen. Meine Idee war, diese sechs Texte auf die sechs Wochentage zu verteilen, um am kommenden Sonntag das vielstimmige Menü aufgenommen zu haben. Unterwegs durch die Woche konnte ich Ideen sammeln, habe die Spiegelungen der aktuellen Alltagsthemen darin wahrgenommen, auch meine eigenen Anliegen, die mich gerade beschäftigten. Ich habe mich bemüht, alle biblischen Bücher „mitreden“ zu lassen. Stichworte aus dem Text sind bei mir oft länger hängen geblieben und haben sich untertags immer wieder gemeldet: ein Bildwort, eine Geschichte, eine Ermutigung. Da

ist ein überaus lebendiger Dialog entstanden, der mich auf vielerlei Weise bereichert hat, nicht nur als Predigender. Bevor ich dann an die übrigen Gottesdienstvorbereitungen zu gehen hatte, war ich längst darin angekommen.

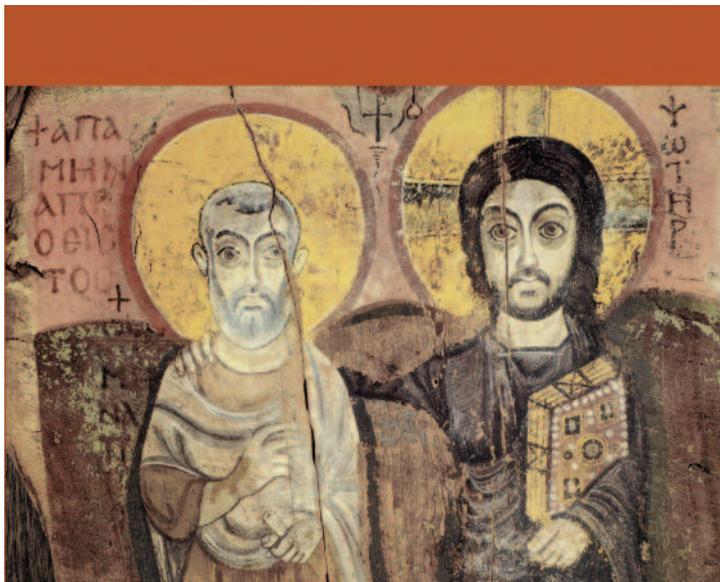
KiM: Ist dieses Buch nur für die pfarramtliche Praxis gemacht oder könnte es auch für einen ganz normalen Christenmenschen hilfreich sein?

Wild: Auf jeden Fall, ja! Sämtliche Mitarbeitenden in den Gemeinden, LektorInnen, KirchenmusikerInnen, KüsterInnen usw., also wer immer mit dem Kirchenjahr lebt, beruflich oder persönlich, wird hier für sich eine Fundgrube entdecken, also auch „ganz normale Christenmenschen“. Wer immer seinen Tag mit einer „Auszeit“ beginnen möchte, findet im Morgengebetbuch einen vielstimmigen, biblischen Begleiter. Es ist in dieser Coronazeit viel-



Hartmut Wild. Foto: privat

leicht besonders wertvoll, sich ermutigen zu lassen mit der Zuversicht der Christen, die vor uns gelebt haben und noch ganz andere „finstere Täler“ zu bestehen hatten als wir.



Morgengebetbuch

Ein Brevier mit Bibelworten für jeden Tag
nach der Perikopenordnung der EKD
Hartmut Wild

Das Morgengebetbuch ist erhältlich bei Lehmann-Elwert und in der Franckebuchhandlung (10 €); es kann auch direkt beim Autor in Michelbach (Im Boden 8) für 10 € abgeholt oder für 14 € unter hubwild@t-online.de bestellt und zugeschickt werden.

Hartmut Wild, 1950 geboren in Heidelberg, war nach Theologiestudium (1969 – 1976) und Vikariat (1976 – 1978) Pfarrer in der Evangelischen Landeskirche Kurhessen-Waldeck (Züsch, Sterzhausen, Niederweimar). Im Studium arbeitete er mit in der Studentenmission in Deutschland. Ein Freisemester lang studierte er am ehemaligen Missionsseminar Hermannsburg und pflegte über Jahrzehnte Kontakte mit Taizé. Während der Zeit seines Pfarramts (1978 – 2012) berief ihn seine Landeskirche für 18 Jahre in die Liturgische Kammer (1980 – 1998), wo er an der Erneuten Agenda mitarbeitete. Bis 2012 war er elf Jahre lang neben seinem Pfarramt in Michelbach Beauftragter für Kindergottesdienst in seiner Landeskirche. Hartmut Wild ist verheiratet, hat vier erwachsene Kinder und fünf Enkel. Er lebt im Ruhestand in Michelbach.

- Anzeige -

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten ein besinnliches Weihnachtsfest.

Malteser
...weil Nähe zählt.

Ihre Malteser in Marburg
Zu den Sandbeeten 4 | 35043 Marburg
Telefon: +49 (0) 6421 999 729-0
Fax: +49 (0) 6421 999 729-22
www.malteser-marburg.de

175 Jahre Gustav-Adolf-Werk in Kurhessen-Waldeck

Ein stolzes Jubiläum begeht in diesem Jahr das Gustav-Adolf-Werk (GAW) in Kurhessen-Waldeck: Seit 175 Jahren kümmert sich das Werk um evangelische Christen in der Diaspora – weltweit und in der Heimat. Eine große Jubiläumsfeier gab es coronabedingt aber leider nicht.

Der kurhessische Hauptverein des GAW wurde am 12. Juni 1845 gegründet, nachdem es in den Jahren zuvor ähnliche Initiativen unter anderem in Leipzig und Darmstadt gegeben hatte. Das Ziel damals: Protestantischen Christen, die unter der Minderheitensituation litten oder gar verfolgt wurden, Hilfe zu leisten. Der Name bezieht sich auf den schwedischen König Gustav II. Adolf (1594-1632), der im 30-jährigen Krieg den Protestanten zur Hilfe kam und einen Sieg der kaiserlich-katholischen Seite verhinderte.

Nach einer schwierigen Zeit, in der die Arbeit zeitweise untersagt war, stabilisierte der Kasseler Pfarrer August Wilhelm Ebert (1815-1888) die Arbeit des Vereins. Unter anderem richtete er sein Augenmerk auf eine Diasporagemeinde ganz in der Nähe: in Neuhoof bei Fulda. In das katholische Gebiet zogen damals immer mehr Protestanten. Auch Gemeinden in Fulda,

in der Rhön und in Fritzlar wurden unterstützt.

Ein weiterer Meilenstein war die Gründung der Frauenarbeit im Jahr 1857, die bis heute ein wichtiger Bestandteil der GAW-Arbeit ist.

Im sogenannten 3. Reich gab der GAV (Gustav-Adolf-Verein hieß das Werk damals noch) Huldigungsadressen an Hitler ab, der damalige GAV-Präsident Hans Gerber stand dem Regime nahe. Die Regierung forderte seinerzeit, nur noch deutschsprachige Gemeinden im Ausland zu unterstützen.

Nach dem 2. Weltkrieg waren Verbindungen zu vielen Gemeinden, gerade in Osteuropa, ganz oder größtenteils gekappt. Der Fokus richtete sich wieder auf die eigene Landeskirche. Unter anderem erhielt die Gemeinde in Fulda 50.000 Mark für den Wiederaufbau der Christuskirche. Nach und nach wuchsen Verbindungen zu osteuropäischen Gemeinden wieder. Heute hilft das kurhessische GAW in vielen Ländern – mit Schwerpunkten in Osteuropa, Südamerika und Europa, aber auch in afrikanischen Ländern. Seit 2005 ist Pfarrerin Doris Krause Vorsitzende der GAW-Hauptgruppe Kurhessen Waldeck. Inge Rühl leitet seit 2015 die Frauenarbeit im GAW.



Der evangelische Pfarrer Enno Haaks ist als Generalsekretär des Gustav-Adolf-Werks (GAW) bestätigt worden. Die GAW-Vertreterversammlung wählte ihn mit großer Mehrheit für eine dritte Amtszeit von sechs Jahren.

Grafik: GEP

„Das Gustav-Adolf-Werk ist nicht ‚von vorgestern‘, sondern sehr modern aufgestellt. Sein Selbstverständnis und seine Praxis spiegeln die Veränderungen der letzten 175 Jahre wider. Aus einem eher ‚missionarischen‘ und paternalistischen Ansatz ist ein partnerschaft-

licher, ‚missionaler‘ Ansatz geworden, der Verkündigung, Seelsorge und Diakonie, Spiritualität und Engagement als Einheit versteht“, schreibt Bischöfin Hofmann in der Festschrift zum stolzen Jubiläum.

medio
auf www.ekkw.de

- Anzeigen -

Möchten Sie mehr über Ihre Arzneimittel wissen?
Ärgern Sie sich über „Fachchinesisch“?
Benötigen Sie Informationen zu Fernreisen?
Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!

Frankfurter Straße 38
35037 Marburg
Tel.: 0 64 21 - 1 26 61
www.sonnen-apotheke-marburg.de

Sonnen Apotheke

Lebensqualität hat eine Adresse

ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org

MARBURG SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Den Armen
Gerechtigkeit

Brot
für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

„Den Druck aufnehmen, ohne zu zerbrechen“

Resilienzforscher Martin Schneider über die Wirkung von Krisen auf den Einzelnen und die Gesellschaft

Das Prinzip der Resilienz findet inzwischen in vielen Bereichen Anwendung. Ob Psychologie, Wirtschaft oder Ökologie – alle setzen auf die Macht der Widerstandskraft. Was das Wort genau bedeutet, ob sich Resilienz lernen lässt und welche Rolle der Glaube spielt, darüber sprachen wir mit dem Theologen Martin Schneider.

Was bedeutet Resilienz?

Martin Schneider: Das Wort stammt vom lateinischen *resiliere*: abprallen, zurückspringen. Unter Resilienz wird die Fähigkeit verstanden, an Widerständen nicht zu zerbrechen, sondern sich als widerstandsfähig zu erweisen. Dieses Prinzip wird in der Psychologie auf Menschen angewendet. Resiliente Menschen „zerbrechen“ nicht, sie lassen sich nicht unterkriegen. Sie haben eine gewisse Widerstandsfähigkeit, wenn sie sich in dramatischen Situationen befinden, wenn sie Krisen auszuhalten oder Schocks zu verkraften haben. Das gelingt ihnen, weil sie auf persönliche und sozial vermittelte Kraftquellen zurückgreifen können.

Kann man Resilienz lernen? Ist sie angeboren oder erworben?

Martin Schneider: Zum großen Teil kann man sie erwerben.

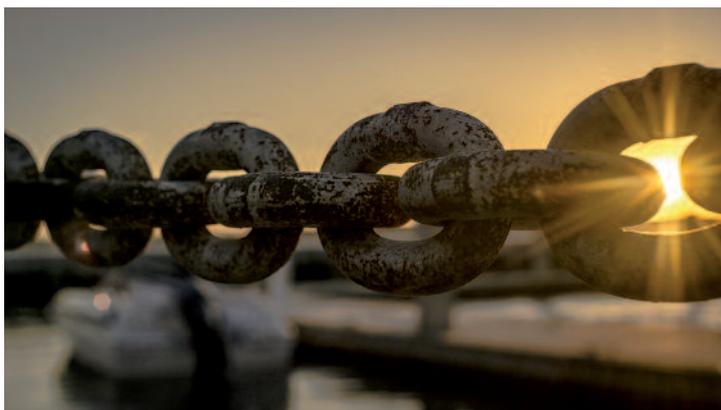


Foto: pexels_pixabay_pfarbrieftservice

ben. Natürlich gibt es Menschen, die von sich aus robuster, widerstandsfähiger sind. Das kann „erbt“ sein. Aber zum ganz großen Prozentsatz lässt sich Resilienz erlernen. Sie ist ein lebenslanger Prozess, keine statische Eigenschaft, kein Zustand, sondern ein Entwicklungsergebnis.

Wie wirkt sich der Glaube auf die Resilienz aus?

Martin Schneider: Ratgeberbücher übertreffen sich damit, Listen von Resilienz Faktoren vorzustellen. Mir als Theologen ist es wichtig, das kritisch anzuschauen. Denn Resilienz ist mehr als Selbstoptimierung und Krisenresistenz. Resilienz meint nicht Unverletzlichkeit, sondern das Glück gelingenden Lebens inmitten aller Verwundungen und Unvollkommenheiten. Fest

steht, dass der Glaube Resilienz fördert. Dabei hat offensichtlich das Phänomen des Vertrauens eine zentrale Bedeutung. Gottvertrauen wird als Schlüssel für Krisenbewältigung verstanden und als Kraft erfahren, um Schweres durchzustehen. Nur wer der Tragfähigkeit des Bodens vertraut, kann auch aufbrechen und gehen. Weil wir uns von Gott getragen fühlen, können wir gelassen mit der Situation umgehen. Der entscheidende Faktor aber scheint zu sein – das haben empirische Untersuchungen zur Frage von Religion und Resilienz ergeben –, dass religiöse Menschen eher von Gemeinschaften aufgefangen werden. Nicht weil sie gläubig sind, sind sie resilienter, sondern weil die Glaubenspraxis immer auch mit der Einbindung in eine Glaubensgemeinschaft verbunden ist. Religiöse Menschen haben das Gefühl, nicht alleine vor der Herausforderung zu stehen, sondern auf die Unterstützung von anderen vertrauen zu können.

Martin Schneider ist promovierter Theologe. Er forscht seit Jahren zu den theologischen und ethischen Dimensionen von Resilienz, unter anderem als Mitglied des inzwischen abgeschlossenen Forschungsprojekts ForChange. Er ist Lehrbeauftragter an der Katholischen Stiftungshochschule München und theologischer Grundsatzreferent des Diözesanrats der Katholiken der Erzdiözese München und Freising.

Welchen Einfluss hat die Corona-Pandemie auf die Resilienz des Einzelnen und der Gesellschaft?

Martin Schneider: Die Krise bringt uns zum Nachdenken. Das Virus deckt schonungslos all die Widersprüche, Schwächen und Verwundbarkeiten auf, die wir im privaten, kirchlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Alltag nicht wahrhaben wollen oder können. Wir werden aus der Wohlfühlzone „vertrieben“ und müssen uns Gedanken darüber machen, wie wir eigentlich leben wollen. Wie wichtig ist Gesundheit, welchen Preis sind wir dafür bereit zu bezahlen? Wie wichtig ist uns Zeit für die Familie, für den Partner oder die Partnerin, die Kinder, die älteren Menschen? Sauberes Wasser, reine Luft, eine intakte Natur um uns herum, was ist uns das wert? Sich diese Fragen zu stellen, ist ein erster Schritt in die Transformationsfähigkeit, also in die Fähigkeit zu grundlegenden Veränderungen.

Christina Tangerding,

www.erzbistum-muenchen.de,

In: Pfarrbriefservice.de

- Anzeige -



Foto: pixabay

GÄRTNEREI

BLUMENHAUS

Link

Floristik • Grabpflege • Grabgestaltung

Marburg • Neuhöfe 6 • 06421/33257

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr Sa. 8 – 13 Uhr

www.gaertnerei-link.de

Musik in der Elisabethkirche

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Musik in der Elisabethkirche,

in diesem Jahr ist alles anders. Keine großen Konzerte – und keine überfüllte Elisabethkirche. Mir fehlen in dieser Adventszeit viele liebgewordene Dinge, und ich bin mir sicher, vielen von Ihnen geht es ähnlich. Aber ich habe versucht, mit vielen kleinen musikalischen Leckerbissen trotz allem einen musikalisch reichen Dezember für Sie vorzubereiten. Alle Veranstaltungen sind kostenlos und

dauern etwa 30 Minuten. Aber Sie müssen sich zu den Veranstaltungen anmelden. Sie finden alles dazu unter www.elisabethkirche.de und können sich die Tickets zuhause ausdrucken. Wer das nicht möchte, kann natürlich auch in die Küsterstube oder in das Gemeindebüro kommen, und sich dort ein Ticket ausdrucken lassen.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit und würde mich sehr freuen, Sie in der Elisabethkirche begrüßen zu dürfen,
Ihr Nils Kuppe

Foto: Privat

Sonntag, 29.11., 17.00 Uhr Elisabethkirche im Kerzenschein – Adventliche Musik und Geschichten

Sonntag, 29.11., 18.30 Uhr Elisabethkirche im Kerzenschein – Adventliche Musik und Geschichten

Mittwoch, 2.12., 17.00 Uhr Die halbe Weihnachtsstunde – Weihnachtliche Musik

Samstag, 5.12., 17.00 Uhr Elisabethkirche im Kerzenschein – Adventliche Musik und Geschichten

- Anzeige -



Unsere Angebote in Marburg:

Ambulanter Pflegedienst, Besuchsdienst, Ambulanter Hospizdienst, Trauercafé, Trauerberatung, Rettungsdienst, Haus- und Mobilnotruf, Fahrdienste, Breitenausbildung, (Schul-) Sanitätsdienst, Zivil- und Katastrophenschutz

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Dienststelle Marburg

Tel. 06421 9656-0

info.marburg@johanniter.de

www.johanniter.de/mittelhessen



JOHANNITER
Regionalverband
Mittelhessen



Samstag, 5.12., 18.30 Uhr Elisabethkirche im Kerzenschein – Adventliche Musik und Geschichten

Sonntag, 6.12., 17.00 Uhr Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium Kantate 1 – Marburger Oktett mit Klavierbegleitung, Leitung: Nils Kuppe

Sonntag, 6.12., 18.30 Uhr Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium Kantate 1 – Marburger Oktett mit Klavierbegleitung, Leitung: Nils Kuppe

Mittwoch, 9.12., 17.00 Uhr Die halbe Weihnachtsstunde – Weihnachtliche Musik

Samstag, 12.12., 17.00 Uhr Elisabethkirche im Kerzenschein – Adventliche Musik und Geschichten

Samstag, 12.12., 18.30 Uhr Elisabethkirche im Kerzenschein – Adventliche Musik und Geschichten

Sonntag, 13.12., 17.00 Uhr Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium Kantate 2 – Marburger Oktett mit Klavierbegleitung, Leitung: Nils Kuppe

Sonntag, 13.12., 18.30 Uhr Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium Kantate 2 – Marburger Oktett mit Klavierbegleitung, Leitung: Nils Kuppe

Mittwoch, 16.12., 17.00 Uhr Die halbe Weihnachtsstunde – Weihnachtliche Musik

Samstag, 19.12., 17.00 Uhr Elisabethkirche im Kerzenschein – Adventliche Musik und Geschichten

Samstag, 19.12., 18.30 Uhr Elisabethkirche im Kerzenschein – Adventliche Musik und Geschichten

Sonntag, 6.12., 17.00 Uhr Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium Kantate 3 – Marburger Oktett mit Klavierbegleitung, Leitung: Nils Kuppe

Sonntag, 6.12., 18.30 Uhr Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium Kantate 3 – Marburger Oktett mit Klavierbegleitung, Leitung: Nils Kuppe

Wort und Musik

In der Reihe erklingt am 4. Advents-Sonntag, dem 20.12., weihnachtliche Musik in der Markuskirche. Das Konzert beginnt um 16.00 Uhr und wird um 17.30 Uhr wiederholt. Der Fagottist Symeon Rizopolus und Reidar Seeling am Cembalo spielen Sonaten des Barock. Ein Quartett singt weihnachtli-

che Liedsätze. Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich bei Wolfgang Krumm 21393.

Ob das Konzert stattfinden kann, entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder der Homepage der Markuskirchengemeinde (<http://markuskirche.ekmr.de>).

Musik zum Friedensfest

Kurhessische Kantorei freut sich auf das Singen im Advent

Wenn es auf Weihnachten zugeht, gehört Musik einfach dazu. Auch die Kurhessische Kantorei bereitete sich in den letzten Wochen darauf vor, wieder zu singen. In kleinen Ensembles zusammengestellt lieben Chormitglieder im Gottesdienst und bei der neuen Reihe **MARBURGER MARKTMUSIK** mehrstimmige Chorsätze und Choräle erklingen, zur Freude des Publikums. Wird das im Dezember wieder möglich sein? Zum Zeitpunkt, da dieser Text entsteht, weiß das niemand. Dennoch seien die musikalischen Vorhaben angekündigt – bitte informieren Sie sich dann aktuell unter www.kurhessische-kantorei.de!

Am 6. Dezember verspricht der Chorbeitrag im Gottesdienst mit Dietrich Buxtehudes „Du Friedefürst, Herr Jesu Christ“ ein virtuoses Musikerlebnis. Die kunstvoll miteinander korrespondierenden Stimmen besin-

gen die Bitte um Frieden – ein Thema, das die Kantorei weiter beschäftigt.

Die „Carols“ von John Rutter durchziehen am 13. Dezember den **EVENSONG**. Die Andacht orientiert sich am Abendlob der anglikanischen Kirche – einem vorwiegend mit Gesang gestalteten Stundengebet, das eine tausendjährige Tradition hat. Es läutet das Ende des Tages ein. Die Adventslieder des zeitgenössischen britischen Komponisten und liturgischer Gesang tragen dazu bei, eine Stimmung von Ruhe und freudiger Erwartung zu schaffen.

Mit Wolfgang Amadeus Mozarts „Krönungsmesse“ möchten am zweiten Weihnachtsfeiertag dann alle Ensembles der Kantorei gemeinsam, das heißt aufeinander folgend, für festliche Klänge sorgen. Von Mozart für den Ostergottesdienst 1779 am Salzburger Dom komponiert avancierte das

Werk bald zur beliebten Begleitung feierlicher Gottesdienste bei Kaiser- und Königskrönungen. Im Wechselspiel von Solisten und Chören kommt reine Freude zum Ausdruck, die gerade in der jetzigen schweren

Zeit von vielen ersehnt wird.

Hinweis: Die geplanten Programme können sich je nach aktueller Lage ändern. Aktuelle Informationen: www.kurhessische-kantorei.de.

Foto Florian Gärtner



Sonntag, 6. Dezember, 10 Uhr

MUSIK IM GOTTESDIENST

Dietrich Buxtehude, Kantate „Du Friedefürst“

Kurhessische Kantorei Marburg | KKM13

Solisten und Instrumentalisten

Leitung: Uwe Maibaum

Sonntag, 13. Dezember, 18 Uhr

EVENSONG

John Rutter, Carols

Kurhessische Kantorei Marburg | KKM14 / KKM15

Ka Young Lee, Orgel

Leitung: Uwe Maibaum

Die Ensembles musizieren im Wechsel

Samstag, 26. Dezember, 18 Uhr

MUSIK IM GOTTESDIENST

Mozart, Krönungsmesse

Kurhessische Kantorei Marburg | KKM16 / KKM17 / KKM18 / KKM 19

Solisten und Instrumentalisten

Leitung: Uwe Maibaum

Sämtliche Ensembles der Kurhessischen Kantorei musizieren im Wechsel

Freitag, 1. Januar 2021, 18 Uhr

NEUJAHRSKONZERT

Johann Sebastian Bach, Orgelkonzert in a-moll

Christoph Graupner, Kantate „Gott sey uns gnädig“

Georg Philipp Telemann, Kantate

Solisten und Instrumentalisten

Ka Young Lee, Orgel

Leitung: Uwe Maibaum

Kurhessische Kantorei Marburg | KKM20

Coronabedingt ist ein chorisches Musizieren in großer Besetzung nicht möglich. Die Kurhessische Kantorei musiziert daher in unterschiedlichen Besetzungen mit bis zu 20 Sängerinnen und Sängern.

Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111

- Anzeige -

Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche mit geistiger und mehrfacher Behinderung

Haus Linde
IM KERSTIN-HEIM

Abrechnung mit den Pflegekassen nach §§ 39, 42 und 45 SGB XI
Neuhöfe 17 | 35041 Marburg | Telefon 06421 9364-0

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Mende | 06421 9364-15

Mitglied im Diakonischen Werk
von Kurhessen-Waldeck



55 Jahre
kerstin-Heim

1962–2017

www.kerstin-heim.de
info@kerstin-heim.de

Kooperationsraum Gottesdienst

Wenn in den zurückliegenden Jahren der gemeinsame Kooperationsraum Gottesdienst am

Sonntag „zwischen den Jahren“ immer ein Wunschlieder-Gottesdienst war, der vor allem vom



Singe-Gottesdienst 2013.

Foto: B. Dietrich

gemeinsamen Singen lebte, so wird es jetzt während der Coronapandemie spannend werden, wie sich ein anderes Konzept finden kann, bei dem man zwar nicht singen kann, aber andere Formen des gemeinsamen Feierns finden wird, um die menschgewordene Liebe Gottes unter uns willkommen zu heißen. Drei Kolleg*innen bereiten den gemeinsamen Gottesdienst vor, zu dem Sie am 27. 12. um 10 Uhr in die Elisabethkirche eingeladen sind. Bitte nutzen Sie unbedingt unser neues Ticketsystem, mit dem sie einen Platz kostenlos und einfach „buchen“: www.elisabethkirche.de.



Innenstadtgemeinden

Adventsfeiern

Die Adventsfeier für die Seniorinnen und Senioren der Pfarrbezirke I, II und III der Elisabethkirche wird in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden können.

Abendgebet im Kerzenschein mit Liedern aus Taizé

Am Samstag vor dem 1. Advent (28.12.) findet um 18 Uhr ein Abendgebet im Kerzenschein mit Liedern aus Taizé statt, bei dem das „Licht“ in den Texten, Liedern und Gebeten eine besondere Rolle spielen wird.

Organist für Missionshaus Waldtal gesucht

Die Elisabethkirchengemeinde sucht kurzfristig jemanden, der die Gemeinde im Missionshaus 2 x monatlich am Orgelpositiv (4 Register + Pedal), am Keyboard oder mit einem anderen Instrument musikalisch be-

gleiten kann. 1 x mtl. Sonntag 11.30 Uhr Gottesdienst für Kids und Erwachsene, 1 x mtl. Sonntag 19.00 Uhr Abend(mahls)gottesdienst. Hinzu kommt i.d.R. je 1 Gottesdienst an Karfreitag, Heiligabend und Silve-

ster. Abrechnung mit Arbeitsvertrag nach TV-L Stufe 4 oder Einzelvergütung. Bei Interesse einfach anrufen oder mailen: Pfr. Ralf Hartmann, Tel. 62245 oder hartmann@elisabethkirche.de

Akzente

Höhe – Tiefe, Licht – Finsternis setzen Akzente und durchziehen knallig schrill, nachdenklich gedeckt und spannungsreich die Gottesdienste im Wintersemester 2020/21.

Wir laden Sie herzlich zu den Universitätsgottesdiensten im Wintersemester 2020/21 ein, in denen wir neue Akzente am Sonntagvormittag setzen wollen.

Nachdem im November Prof. Dr. Gerhard Marcel Martin zum Nachdenken über den Panzer des Glaubens in Covid-19-Zeiten angeregt und Prof. Dr. Christl Maier über die prophetische Weissagung des Königs aus Sacharja 9 gepredigt hat, wird Prof. Dr. Karl Pinggéra am 13.12. mit der Erwartung der Rettung durch Gott als dem „aus der Höhe Erscheinenden“ adventliche Akzente setzen. Einen besonderen Lichtblick in dieser Reihe wird der Installations- und Performancekünstler

Tizian Baldinger präsentieren. Im Liturgy Specific Art Gottesdienst „Love Me“ am 24.01. wird er nicht nur in den Kirchraum intervenieren, sondern auch mit der Liturgie interagieren und die Predigt von Prof. Dr. Thomas Erne in einem Spiel von Farbe, Licht, Symbolik und Aussage bereichern. Es ist ein Licht, das ohne den in dunkle Verzweiflung führenden Verrat des Judas, über den Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau zum krönenden Abschluss der Reihe am 21.02.2021 predigen wird, nicht denkbar wäre.

Es freut sich auf Sie der Universitätsprediger Prof. Dr. Erne und die Universitätskirchengemeinde





Elisabethkirche

Elisabethkirche:

Mo-SO 10.00-18.00 Uhr

Kiosk:

Mo-Sa: 11.00-16.00 Uhr

Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Mi + Sa 10-17 Uhr

Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1

Di 17.30 Holzbläserkreis

Kontakt: Heike Sonneborn

Do 18.00 Jungbläser

Do 19.30 Posaunenchor

Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder

Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.

Fr 16.00 Kinderchor ab 2.- 4. Kl.

Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:

Di 20.00 Kantorei

Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde

Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im

Missionshaus Fr 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de

Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) 66262

Uferstr. 5

Ludwig@Elisabethkirche.de

Pfr. Bernhard Dietrich (II) 65683

Schützenstraße 39

Dietrich@Elisabethkirche.de

Pfr. Ralf Hartmann (III) 62245

Waidmannsweg 5

Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfr. Ulrich Hilzinger 0173 9027 608

Ulrich.hilzinger@ekkw.de

Besucherbüro, Elisabethstr. 6 65497

Propst Helmut Wöllenstein 22981

Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639

Kuppe@Elisabethkirche.de

Gemeindebüro: Mathias Steiner

Mo 9-14 Uhr, Mi und Do 9-13 Uhr,

Fr 9-12 Uhr

Schützenstr. 39 6200825

Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Küsterstube Elisabethkirche 65573

Küster: H.Lichtenfels, H.Wiegand,

Andrea Schmidt

Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.

Johannes-Müller-Str. 1

67736

Kindertagesstätte Julienstift

Leckergäßchen 1

65901

Neues Ticketsystem für Advent und Weihnachten in der Elisabethkirche

Damit an Heiligabend, Weihnachten und zu den großen und beliebten Veranstaltungen und Konzerten im Advent Jede und Jeder einen Platz findet und wir nicht angesichts der Coronabestimmungen in einem Organisationschaos enden, gibt es für die Gemeinde ein neu entwickeltes Ticketsystem, durch das man ab dem 15. November bequem von unserer Webseite aus seinen Platz buchen kann. Dazu gibt man Namen und Kontaktdaten an und drückt sich sein Ticket (natürlich kostenlos) aus. Beim Einlass in die Kirche wird das Ticket abgescannt und der/die Besucher*in auf der Teilnehmerliste als anwesend angezeigt. Niemand muss also Schlange stehen und am Eingang seine Daten auf Zettel schreiben.

Da für alle Gottesdienste und Veranstaltungen eine be-

schränkte Besucherzahl gilt, können Sie dann als Interessierte sich die Plätze aussuchen, die noch frei sind. Dieses Konzept des Kirchenvorstandes hilft jetzt in der Coronazeit, es soll später aber auch für andere Gemeinden im Kooperationsraum und vor allem für die Konzerte unserer Kirchenmusik genutzt werden können, dann auch mit kostenpflichtigen Tickets.

Gemeindemitgliedern, die keinen Internetzugang haben, bieten wir den Service, die Tickets über die Küsterstube oder unser Gemeindebüro zu bekommen. Gemeindemitglieder aus dem Bezirk Waldtal erhalten die Tickets für die Gottesdienste in der Elisabethkirche auch im Pfarramt, Waidmannsweg 5. Auch in den anderen Pfarrämtern helfen wir gerne weiter.

Gottesdienste am Heiligen Abend

Platz per Ticket buchen. www.elisabethkirche.de

14.00 Uhr: Pfr. Hartmann – Kurz-Christvesper mit Krippenspiel

15.00 Uhr: Pfr. Hartmann – Kurz-Christvesper mit Krippenspiel

16.00 Uhr: Pfr. Ludwig – Kurz-Christvesper für Kinder und Erwachsene

17.00 Uhr: Pfr. Ludwig – Kurz-Christvesper für Kinder und Erwachsene

18.00 Uhr: Pfr. Dietrich – Kurz-Christvesper

21.00 Uhr: Propst Helmut Wöllenstein – Kurz-Christvesper

23.00 Uhr: Pfr. Ulrich Hilzinger – Kurz-Christvesper

16:30 Uhr und 17:30 Uhr: Pfarrer Ralf Hartmann – 1. und 2. Heiligabendgottesdienst im Missionshaus

Musikalischer Advent in der Elisabethkirche

Platz per Ticket buchen!
www.elisabethkirche.de

Die halbe Weihnachtsstunde – Weihnachtliche Musik: Mittwoch, 2.12./ 09.12./ 16.12. jeweils 17.00 Uhr

Elisabethkirche im Kerzenschein – Adventliche Musik und Geschichten, Samstag, 5.12./ 12.12. / 19.12. jeweils 17.00 und 18.30 Uhr

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium Kantate 1, 2 und 3: Sonntag, 6., 13., 20.12., 17.00 und 18.30 Uhr – Marburger Oktett mit Klavierbegleitung, Leitung: Nils Kuppe
Weihnachten in der Orten-

bergkapelle: Um die Situation rund um die Heiligabendgottesdienste zu entspannen feiern wir im Bezirk II bereits am 4. Advent, dem 20.12. um 10 Uhr einen weihnachtlichen Gottesdienst in der Ortenbergkapelle.

Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils um 12 Uhr mittags.

Ein Gottesdienst für Kids & Erwachsene zum 3. Advent...

wird am 13.12. um 11.30 Uhr im Missionshaus gefeiert.

Öffnungszeiten

während der Adventszeit und während des Weihnachtsmarktes ist die Elisabethkirche täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Führungen

Bei allen Führungen gilt, dass maximal sieben Personen teilnehmen dürfen. Wir empfehlen daher eine vorherige Anmeldung in der Küsterstube. Die derzeit geltenden Hygienemaßnahmen und Regelungen können ebenfalls in der Küsterstube erfragt werden (Tel. 65573). Die Tagesführungen finden zurzeit statt: dienstags, freitags, samstags und sonntags jeweils um 15 Uhr (Kosten: 4 €).

Dachstuhlführungen

am Samstag, dem 12. und 19. 12. um 11 Uhr. Teilnehmen können Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren. Bitte in der Küsterstube Tel. 65573 anmelden.

Musik und Bilder zum Advent

Platz per Ticket buchen!
www.elisabethkirche.de

In den Adventwochen laden wir Sie jeweils am Mittwoch (2. / 9. / 16.12.) immer um 16 Uhr ein zu „Musik und Bildern zu Advent und Weihnachten“. Eine gute halbe Stunde stimmen wir uns in die Adventszeit und auf Weihnachten ein.

Musikalische Adventsandachten...

mit der Betrachtung eines Weihnachtsbildes finden mittwochs am 02., 09. und 16. Dezember um 19 Uhr im Missionshaus statt.

Gottesdienst für Kinder und Erwachsene

Auch in diesem Monat gibt es wieder zwei mal „Gottesdienst für Kinder und Erwachsene“ in der Elisabethkirche, weil wir wegen der Besucher/innenzahl noch nicht im kleinen Michelchen feiern können. Am 6. Dezember um 11.15 Uhr (!) feiern wir den ersten Gottesdienst im Hohen Chor der Elisabethkirche und am 20. Dezember um 10 Uhr (!) zusammen mit der „normalen“ Sonntagsgemeinde den zweiten.

Beide Gottesdienste werden auf unserer Homepage auch digital verfügbar sein für die, die nicht live mitfeiern können.

Stunde der Orgel

Auch an den Adventswochenenden wird herzlich zur Stunde der Orgel samstags um 18.00 Uhr in die Luth. Pfarrkirche St. Marien eingeladen. Die Konzerte im Dezember gestalten:

- 05.12. Christiane Lux ./.
Heidelberg
- 12.12. Bläserkreis der Kurhessischen Kantorei Marburg, Leitung: Friedel W. Böhler
Ka Young Lee, Orgel ./.
Seoul-Marburg
- 19.12. Alexander Warnke ./.
Gummersbach

Besondere Gottesdienste

Am 13.12. (3. Advent) findet um 18.00 Uhr ein Evensong-Gottesdienst mit Pfarrerin Wöhlenstein und der Kurhessischen Kantorei Marburg unter der Leitung von LKMD Uwe Maibaum statt. Der Gottesdienst am 20.12. (4. Advent) steht wieder unter dem Motto „Weihnachten in anderen Ländern“. Lassen Sie sich überraschen, welches Land es in diesem Jahr ist.



TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.
0800/111 0111
0800/111 0222
www.telefonseelsorge.de
TelefonSeelsorge
Ausgabe Marburg: Ka Young Lee
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

- Anzeigen -



Blumenzauber
Ockershäuser Allee 10, Marburg
Tel: 06421-9523030
Fax: 06421-9523031
Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-14 Uhr
So 10-12 Uhr

Philippshaus Kapelle

Ökumenisches Friedensgebet
Christl. Friedensinitiative, Pax
Christi und MICHA-Initiative
1. Montag im Monat, 18 Uhr
Info: Frau Barth,
Tel. 06421-81908
Email: barthwitz@hotmail.com

Weihnachtsgottesdienste

Wenn es Corona zulässt, wird die Pfarrkirche an Weihnachten folgende Gottesdienste anbieten. Die Gottesdienste werden alle sehr kurz ausfallen und die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

- Heiligabend, 24.12.
13.00 Uhr Krippenspiel für die Kleinen, aber auch die Mittleren und Großen
14.30 Uhr Krippenspiel für die Mittleren, aber auch die Kleinen und Großen
16.00 Uhr Krippenspiel für die Großen, aber auch die Kleinen und Mittleren
17.30 Uhr Christvesper für die einen, aber auch die anderen
19.00 Uhr Christvesper für die anderen, aber auch die einen
23.00 Uhr Jazzchristvesper für die Jazz-Affinen, aber auch andere Musikbegeisterte
1. Weihnachtstag, 25.12.
18.00 Uhr Geschichten unterm Weihnachtsbaum mit Pfarrer Ulrich Biskamp, Erzählkünstler Philipp Layer und Ka Young Lee
2. Weihnachtstag, 26.12.
16.00 Uhr Weihnachtsoratorium zum Mitsingen für die 1. Hälfte
18.00 Uhr Weihnachtsoratorium zum Mitsingen für die 2. Hälfte

Da noch nicht abzusehen ist, wie sich die Pandemie weltweit und bei uns weiterentwickeln wird, wissen wir nicht, ob die Weihnachtsveranstaltungen so wie geplant, durchgeführt werden können. Achten Sie bitte auf die Ankündigungen auf der Homepage oder fragen Sie im Pfarramt nach. Auf alle Fälle werden wir auch an Weihnachten für Sie da sein. Der schiefe Turm der Pfarrkirche steht für Phantasie und Kreativität – auch an den Corona-Weihnachten 2020!



Foto: Ulrich Biskamp

Weihnachtskrippe

In diesem Jahr stellen wir unsere wunderschöne Egli-Krippe wieder in der Nähe des romanischen Taufsteins auf, wo sie zu den Öffnungszeiten der Pfarrkirche (täglich von 08.00-18.00 Uhr) bei Groß und Klein für weihnachtliche Stimmung sorgt.

Segenswünsche

Der Kirchenvorstand der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien wünscht allen Gemeindegliedern und Leser*innen der KiM eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gutes Neues Jahr 2021. Bleiben Sie gesund und behütet!



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:
www.pfarrkirche.ekmr.de
Pfarramt:
Pfarrer Ulrich Biskamp
(geschäftsführend)
Luth. Kirchhof 1
35037 Marburg
Tel.: 06421-3400695
Mail: ulrich.biskamp@ekkw.de
Dekan Burkhard zur Nieden
Rotenberg 50
35037 Marburg
Tel.: 06421-32780
Mail:
burkhard.zurnieden@ekkw.de
Gemeindesekretariat:
Philine Zawada
Tel.: 06421-3400696
Mail: Philine.Zawada@ekkw.de
Küsterin (für Gottesdienste,
Trauungen, Taufen):
Emma Dorochow
Tel.: 06421-161446
Hausmeister (für Konzerte,
Räume, u. a. m.):
Valentin Matveev
Valentin.Matveev@ekkw.de
Kindertagesstätte
Philippshaus:
Kathrin Siebrands,
Livia Sellquist
Universitätsstr. 30-32,
Tel.: 06421-23570
Mail: [marburgphilippshaus.
kindertagesstaette@ekkw.de](mailto:marburgphilippshaus.kindertagesstaette@ekkw.de)
Evangelischer Kinderhort:
Doris Jäger
Barfußbertor 1, Tel.: 23336
Mail: bft.kinderhort@ekkw.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:
Bitte im Pfarramt melden!
Stunde der Orgel:
samstags 18.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr
Bläserkreis der KKM
Mi 19.30 Uhr
Kurhessische Kantorei
Do 18.30 Uhr
Gospelchor der KKM



Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter www.universitaetskirche.de

Pfarramt I
Pfarrer Joachim Simon
Tel. 23745
Mobil: 0178 1538436
Mail: joachim.simon@ekkw.de

Pfarramt II
Pfarrer Wolfgang Huber
- Vertretung durch Pfr. Simon -

Gemeindebüro
Liebigstr. 35, 35037 Marburg
Tel. 23745, Fax 952565
Gemeindesekretariat in der Liebigstr. 35, Regina Vorrath
Di / Do / Fr 10–12 Uhr
Küster: Stefan Heinisch
Tel. 0175 7236275

Philippshaus

Konfirmanden
Di 17-18 Uhr
(außer in den Ferien)

Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet
Donnerstags
18.45 Uhr Orgelvesper
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Form der Ev. Messe
20.00 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)

St. Jost

Samstags 17 Uhr
Wochenschlussandacht

Aus d. Kirchenbüchern:

Bestattet wurde
Hans-Ulrich Kaufmann,
78 Jahre

- Anzeige -

Justus Keller

Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- und
Möbelschreinerei
Rollladenfachbetrieb

Lintzingsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421/44088
Fax. 06421/44099
Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de

Weihnachten 2020 – draußen und drinnen

Heiligabend werden wir in diesem Jahr anders feiern. Draußen hinter der St. Jost-Kapelle und – wenn möglich – drinnen in der Universitätskirche. Mit Gottesdiensten in Form von 30-minütigen Andachten und unter Wahrung des nötigen Abstandes.

Draußen hinter St. Jost:

Da die St-Jost Kapelle zu klein ist und ihr Eingang zudem durch die Baustelle des neuen Gemeindehauses versperrt sein wird, planen wir für Heiligabend zwei Gottesdienste hinter St. Jost auf dem parkähnlichen alten Friedhof zu feiern (Eingang

vom Parkplatz). Draußen am frühen Nachmittag um 14 Uhr und um 15 Uhr mit einer kleinen Bühne. Diese Gottesdienste eignen sich für Jung und Alt.

Drinnen in der Universitätskirche:

In der Universitätskirche wollen wir drei Gottesdienste anbieten, um 16 Uhr, 17 Uhr und um 18 Uhr (Christvesper I, II, III). Die Anzahl der Teilnehmenden wird begrenzt sein. Ein Kontingent der Sitzplätze oder auch Bankreihen (für Familien) kann ab 10. Dezember reserviert werden: Reservierungsanfragen ab 10. Dezember telefonisch im Gemeindebüro (Di, Do, Fr 10-12

Uhr) unter 06421-23745 oder per Mail an: pfarramtwest@universitaetskirche.de.

Zur Feier der Heiligen Nacht laden wir um 23 Uhr zur Christmette ein. Am 2. Weihnachtstag feiern wir um 11 Uhr einen Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl.

Draußen auf dem Friedrichsplatz:

Falls die Bedingungen es erlauben, wollen wir am 2. Weihnachtstag um 16.30 Uhr ein kleines „Weihnachtssingen“ auf dem Friedrichsplatz (!) veranstalten. Näheres oder auch Änderungen werden in der Tagespresse bekannt gegeben.

Die Weihnachtskrippe der Universitätskirche

Ab dem 1. Advent ist wieder die Krippenlandschaft aufgebaut.

Bis zum Dreikönigsfest bewegen sich ihre Figuren „fortlaufend“ – auf dem Weg zur

Krippe. Schauen Sie doch öfter mal herein!

Foto: Archiv



Chorkonzerte am 3. und 4. Advent

Wenn die Bedingungen es zulassen, möchten wir zu zwei vorweihnachtlichen Chorkonzerten in die Universitätskirche einladen.

Am 3. Adventssonntag (13. 12.) um 17 Uhr singen Mitglieder des „Alte-Mensa-Chores“

Lateinamerikanische Weihnachtslieder. Am 4. Adventssonntag (20.12.) um 17 Uhr findet eine Musikalische Advents-andacht mit Chormitgliedern von „Joy of Life“ statt. Beide „Kammerchöre“ werden von Jean Klee geleitet.

Gottesdienste am Heiligen Abend – Übersicht

Draußen hinter St. Jost:
14 Uhr – Gottesdienst I
15 Uhr – Gottesdienst II
Universitätskirche:
16 Uhr – Christvesper I
17 Uhr – Christvesper II
18 Uhr – Christvesper III
23 Uhr – Christmette

Kindergottesdienst

Das Team bittet darum, dass Kinder, die sonntags am Kindergottesdienst in der Pauluskirche teilnehmen möchten, bis spätestens 18.00 Uhr am Tag zuvor unter Tel. 24771 angemeldet werden.

Offene Kirche im Dezember

Vom 1. Advent bis Silvester ist die Pauluskirche täglich von 16.00 bis 20.00 Uhr geöffnet und kann gern zum persönlichen Innehalten, Meditieren und Beten genutzt werden.

Besond. Veranstaltungen

Mittelalterliche Adventsandacht

im Paulus-Kirchgarten mit dem Barden Th. Zeuner und Pfr. Rahn

Fr 4.12., 18.00 Uhr

Wie kann es Weihnachten werden?

Offener Gemeindeabend mit Pfr. Rahn

Do 10.12., 19.30 Uhr (Lukas)

Teenkreis

Joy - Weihnachtsaktion

So 13.12., 18.00 Uhr (Paulus)

Offener Gemeindehauskreis

Do 17.12., 19.30 Uhr (Lukas)

Heiligabend

15.00 und 16.00 Uhr Frei-Luft-Gottesdienste am Bismarckturm

18.00 Uhr Christmette in der Pauluskirche für Senioren und Gehbehinderte (mit Anmeldung)

Meditationsretrete

im Kloster Germerode

Fr 19.3. - So 21.3.21

Regelmäßige Veranstalt.

(soweit die Corona-Beschränkungen es zulassen und zum Teil nicht in den Ferien vom 21.12.-10.1., die Homepage informiert akutell)

Gottesdienst um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr mit Kindergottesdienst (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt (zum Kindergottesdienst bitte unter Tel. 24771 bis Samstag, 18.00 Uhr anmelden)

Gospelchor „In Spirit“
Di 19.30 Uhr (Paulus)

Die Großen (10-13 Jahre)
Mi 15.00-16.30 Uhr (Paulus)

Action-Kids (6-10 Jahre)
Mi 16.30-18.00 Uhr (Paulus)

Kinderklub (5-6 Jahre)
Do 15.00-16.00 (Paulus)

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Lukas- und Paulusgemeinde,

wir erleben eine besondere Zeit, die uns manches abverlangt. Sie erinnert in dieser Hinsicht an das allererste Weihnachtsfest. Und auch daran, dass das Herz von Weihnachten nicht in der Gemütlichkeit besteht, sondern in Liebe, Mitgefühl, Rücksicht, Toleranz, Gelassenheit, Herzlichkeit und Gottvertrauen. Und davon muss uns nichts abhalten. Vor Herzen wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!
Ihr Markus Rahn, Pfarrer

Gottesdienste an Heiligabend

Gewöhnlich werden die vier Heiligabend-Gottesdienste in der Lukas- und Paulusgemeinde von insgesamt 700-800 Menschen besucht. Da unter Corona-Bedingungen jedoch nur 60 Personen in der Pauluskirche und 22 in der Lukaskirche Platz finden, ist es ausgeschlossen, alle unterzubringen, indem man einfach die Zahl der Gottesdienste erhöht. Auch wäre es unmöglich, zwischen durch ausreichend zu lüften. Deshalb sollen diesmal um 15.00 und 16.00 Uhr zwei halbstündige Frei-Luft-Gottesdienste unter dem Bismarckturm gefeiert werden. Es wird darum gebeten, dabei einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen und 1,5 m Abstand zu Menschen zu halten, mit denen man nicht zusammenwohnt. Wer mag, bringe eine windgeschützte Kerze

Gottesdienste nach Weihnachten

Neben Heiligabend besteht auch an den beiden folgenden Tagen die Möglichkeit, einen Weihnachtsgottesdienst zu erleben: Am 25.12. um 10.45 Uhr in der Pauluskirche mit Pfarrer Gernot Spies und am 26.12. um 9.30 Uhr in der Lukaskirche mit Pfarrer Gerhard Pröbß. Am 27.12., dem letzten Sonntag des Jahres, sind alle Gemeinden zu einem gemeinsamen musikalischen Gottesdienst in die Elisabethkirche eingeladen. In den anderen evangelischen Kirchen wird dann kein Gottesdienst sein. Das Jahr schließt mit Andachten um 16.00 Uhr in der Lukaskirche und 18.00 Uhr in der Pauluskirche mit Pfarrer Rahn. Das Neue Jahr begrüßen wir am 1.1. gemeinsam um 17.00 Uhr in der Liebfrauenkirche.

oder Laterne mit. Die Kinder sind eingeladen, sich als Engel, Maria, Josef, Hirte, Schaf oder König zu verkleiden.

Um 18.00 Uhr soll dann in der Pauluskirche eine halbstündige Christmette stattfinden, die vor allem für ältere und gehbehinderte Menschen mit einer Begleitperson gedacht ist. Hierfür ist eine Anmeldung im Gemeindebüro erforderlich. Außerdem wird es einen Gottesdienst auf Youtube unter „lukaspaulusmarburg“ geben. Diese vier Gottesdienste wird Pfarrer Rahn leiten.

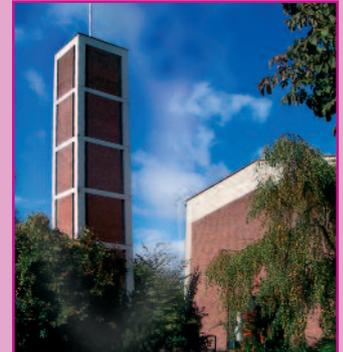
Daneben ist die weihnachtlich geschmückte Pauluskirche auch an Heiligabend für alle geöffnet und lädt zum stillen Gebet ein.

Mittelalterliche Adventsandacht im Kirchgarten

Am Freitag, dem 4.12. soll um 18.00 Uhr eine mittelalterliche Adventsandacht im Paulus-Kirchgarten stattfinden. Mitgestaltet wird sie von dem Barden Thomas Zeuner. Er wird mit historischen Instrumenten Adventslieder vortragen. Wenn erlaubt, soll auch gemeinsam gesungen werden und Pfarrer Rahn wird eine kurze Andacht halten. Bitte Mundschutz mitbringen.

Gemeindeabend und Hauskreis

Um das Thema „Wie kann es Weihnachten werden?“ geht es beim Offenen Gemeindeabend mit Pfarrer Rahn am Donnerstag, dem 10.12. um 19.30 Uhr in der Lukaskirche. Dort findet auch genau eine Woche später, am 17.12. um 19.30 Uhr der Offene Gemeindehauskreis statt, zu dem jeder willkommen ist.



Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29
Pauluskirche, Fontanestr. 46

Homepage:

lukas-paulus.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Fontanestraße 46

35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 14.00-17.00 Uhr

Fr 8.00-10.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: ev.kg.lukas-

paulus.marburg@ekkw.de

Leiterin der Arbeit unter

Kindern und Teens

Melanie Neitzel

Tel. 0178-6913400

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin:

Burgel Hochgesand-Geulen

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan, Tel. 9484170

E-Mail: kinderkruppe.marburg

@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

Ev. Familienzentrum Hansenhaus

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Telefon: 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhaus@ekkw.de

Mo – Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Mittwoch, 02.12.2020

Markuskirchengemeinde
17:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
Adventsandacht mit KiTa
Am Richtsberg
18:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
Adventsandacht

Donnerstag, 03.12.2020

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Ev. Werktagmesse

Samstag, 05.12.2020

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 06.12.2020
2. Advent

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
11:15 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig und Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
(im hohen Chor)

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
mit der Kurhessischen
Kantorei Marburg

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Adventsgottesdienst

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäus-
Gemeindehaus
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel

Am Richtsberg

09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Zinnkann
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Zinnkann

Lukas- und

Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
09:30 Uhr Pauluskirche
KINDERGOTTESDIENST
10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Mittwoch, 09.12.2020

Markuskirchengemeinde
17:00 Uhr Markuskirche
Adventsandacht mit
Kinder- und Jugendhaus
Connex

Am Richtsberg

18:00 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Zinnkann
Adventsandacht und
Lebendiger Adventskalender

Donnerstag, 10.12.2020

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Ev. Werktagmesse

Samstag, 12.12.2020

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 13.12.2020
3. Advent

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Gottesdienst für Kids und
Erwachsene

Pfarrkirchengemeinde

10:30 Uhr Elisabethhof
Pfrin. Scholl
mit Krippenspiel
18:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Wöllenstein
Evensong mit der
Kurhessischen Kantorei
Marburg

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. U. Wagner-Rau
Universitätsgottesdienst

Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäus-
Gemeindehaus
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Lektorin Dr. Popp

Am Richtsberg

09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Löffert
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Löffert

Lukas- und

Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn

10:45 Uhr Pauluskirche
KINDERGOTTESDIENST

Mittwoch, 16.12.2020

Markuskirchengemeinde
18:00 Uhr Markuskirche
Lektor Haim
Adventsandacht

Am Richtsberg

18:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
Adventsandacht

Donnerstag, 17.12.2020

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Ev. Werktagmesse

Samstag, 19.12.2020

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 20.12.2020
4. Advent

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
(im Kirchenschiff)
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Weihnachten in anderen
Ländern

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon

Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäus-
Gemeindehaus
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Pfr. i.R. Rödiger

Am Richtsberg

09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

Lukas- und
Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche
Prädikant Schwab
10:45 Uhr Pauluskirche
Prädikant Schwab

Telefonseelsorge:
Tel. 0800-1110111

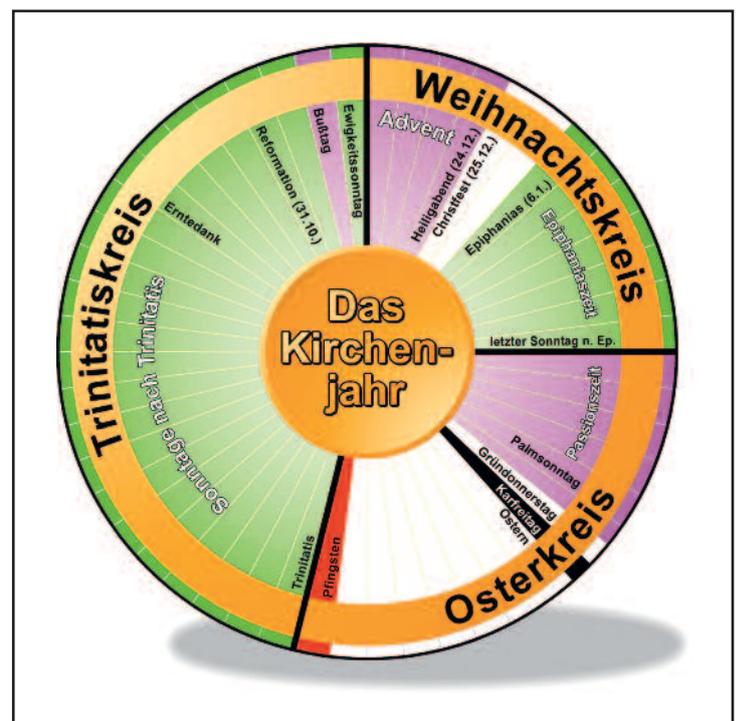
**OEIKU
MEINE ZU FUSS**

Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit mehr als vier Jahrzehnten am Parkplatz der LiebfraueNGemeinde in der Großseelheimer Straße 10 zu gemeinsamen Wanderungen und lehrreichen Führungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Jeweils um 13.30 Uhr. Auskunft: Frau Gödeke, Tel.: 45253.

06.12. WWW: Wehrdaer-Windrad-Wanderwege
Start: Parkplatz an der Trinitatiskirche,
Haltestelle Magdeburger Straße
Frau Hübscher 7 km

20.12. Zum Heideberg
Start: Parkplatz an der Trinitatiskirche,
Haltestelle Magdeburger Straße
Frau Hübscher 7 km

Die Dinge sind nie so, wie sie sind,
sie sind immer das, was man aus ihnen macht.
Jean Anouilh



Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Donnerstag, 24.12.2020 Heiligabend

Elisabethkirchengemeinde
14:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
Kurze Christvesper
mit Krippenspiel
15:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
Kurze Christvesper
mit Krippenspiel
16:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
Kurze Christvesper für Kinder
und Erwachsene 
16:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
1. Heiligabendgottesdienst
17:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
Kurze Christvesper für
Kinder und Erwachsene 
17:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
2. Heiligabendgottesdienst
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich
Kurze Christvesper
21:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Wöllenstein
Kurze Christvesper
23:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger
Kurze Christvesper

Pfarrkirchengemeinde
13:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp und Team
mit Krippenspiel
14:30 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp und Team
mit Krippenspiel
16:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp und Team
mit Krippenspiel
16:00 Uhr Elisabethhof
Prädikantin Eidam
17:30 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
19:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
23:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Jazz-Bluechurch-
Christvesper

Universitätskirchengemeinde
14:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Gottesdienst I – draußen
hinter St. Jost

15:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Gottesdienst II – Draußen
hinter St. Jost
16:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon
Christvesper I
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon
Christvesper II
18:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Christvesper III
23:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber und Schola
Christmette 

Matthäuskirchengemeinde
17:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
und Pfr. Seitz
Lichterweihnacht für Jung
und Alt rund um die
Matthäuskirche

Markuskirchengemeinde
16:00 bis 19:00 Uhr
Markuskirche
Pfrin. Wölfel und Team
Weihnachts-Andachten an
mehreren Stationen

Am Richtsberg
16:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Zinnkann & Team
Familiengottesdienst
mit Krippenspiel
17:00 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
Christvesper
18:30 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
Christvesper

**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**
15:00 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
GD im Freien am
Bismarckturm
16:00 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
GD im Freien am
Bismarckturm
18:00 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
für Senioren und
Gehbehinderte –
nur mit Anmeldung

Freitag, 25.12.2020 1. Weihnachtstag

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Wöllenstein

Pfarrkirchengemeinde
18:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Geschichten unterm
Weihnachtsbaum

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäus-
Gemeindehaus
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel 

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Spies

Samstag, 26.12.2020 2. Weihnachtstag

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich

Pfarrkirchengemeinde
16:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
mit Teilen aus dem
Weihnachtsoratorium
18:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
mit Teilen aus dem
Weihnachtsoratorium

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon 

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel 

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Zinnkann

**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Pröbß

Sonntag, 27.12.2020 1. So n. Christfest

10:00 Uhr Kooperations-
raum-Gottesdienst
in der Elisabethkirche

Donnerstag, 31.12.2020 Sylvester

Elisabethkirchengemeinde
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
23:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. i.R. Börsch

Pfarrkirchengemeinde
16:00 Uhr Elisabethhof
Prädikantin Eidam
18:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Matthäuskirchengemeinde
17:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
und Dechant Langstein
Ökumenischer Gottesdienst
vor oder in der Kirche
(WARM ANZIEHEN!)

Markuskirchengemeinde
18:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel 

Am Richtsberg
16:00 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Zinnkann
Jahresausklang

**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**
16:00 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
18:00 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn

-  = mit Abendmahl
-  = Abendmahl mit Traubensaft
-  = Abendmahl in Form der Ev. Messe
-  = meditativer Gottesdienst
-  = Familiengottesdienst
-  = mit besonderer Musik
-  = mit anschließendem Beisammensein
-  = mit Kinderbetreuung
-  = mit Videoübertragung

Weitere Gottesdienste und Andachten

Altenheim St. Elisabeth
Lahnstraße 8
nach Absprache

Altenheim Rosenpark
Anneliese Pohl Allee 4
**DRK-Altenwohn- und
Pfleheim**

Deutschhausstraße 27
Hauskommunionfeier nach
Absprache

Altenhilfezentrum St. Jakob
Auf der Weide 6, Fr 10:30 Uhr,
Alten- u. Pflegeheim Balz
Barfußbertor 3

alle vierzehn Tage samstags
10:15 Uhr Andacht

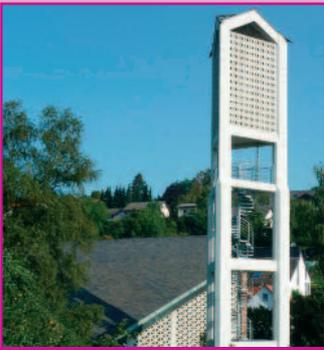
Seniorenresidenz
Ockershäuser Allee 45a
Andacht 1. + 3. Fr. 17:00 Uhr

Altenheim St. Jakob
Sudetenstraße 24
jed. Mi um 15:45 Uhr Andacht
Altenpflegeheim Tabor
Dürerstr. 30

Andachten jeden Donnerstag
jeweils 16:30 Uhr
**AurA-Marburg – Tagespflege
im Park**

Cappeler Str. 72,
2. und 4. Do im Monat
15 Uhr evang. Gottesdienst
Klinikum Lahnborge Kapelle
Mi 17:00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18:45 Uhr Eucharistiefeier
(kath.), Kapelle
Vitos-Klinik Marburg
Ökum. Gottesdienste finden in
der Kirche im Park statt.
14-tägig, Di. 16.30 Uhr
**Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie (Ortenberg)**
Mo 18:30 Uhr

Weiterbildungsraum, 4. Etage
(Nebengebäude)
**Stationsandachten im Psychi-
atrischen Krankenhaus**
Cappeler Str. 98
nach Vereinb. und Bekanntga-
be auf den entspr. Stationen
Klinikum Sonnenblick
Mi 18:15 Uhr Gottesdienst im
Wechsel evang. und kath.
Hospiz
1. Sa. 10 Uhr, Frühstück für
Trauernde



Matthäuskirche Ockershäuser

Pfarramt I:

Pfrin Elke Kirchhoff-Müller
Tel. 3093554
E-Mail: elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II:

Pfr. Christoph Seitz,
Tel. 33105
E-Mail: c.seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372
Gertraud Müller
E-Mail: Gemeindebuero.Marburg-

Matthäuskirche@ekkw.de
Öfn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt, 0163 1423694

Küster: Thomas Wohlkopf
Tel. 15832

Kindergärten

Alte Kirchhofsgasse:

Leitung: Anke Hillig
Tel. 34172, E-Mail: kita.ockershäuser@ekkw.de
Web: www.kitas-marburg.de/einrichtungen/kin-

Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Ann-Kristin Acker,
Tel. 34580
E-Mail: kita.gvst@ekkw.de
Web: www.kitas-marburg.de/einrichtungen/kin-

Veranstaltungen

Chorproben „Frische Töne“
nach Absprache.
Kontakt: Tim Riemenschneider,
Tel.: 0170 – 3105610;
E-Mail: timalone@hotmail.com

Für die Kinderkirche ist leider
noch kein Starttermin in Sicht!

Gesprächskreis „Glaube“ ist
weiterhin in Zwangspause.

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden
Sie immer im Internet unter:
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>

Advent und Weihnachten

Kein Mensch kann im Augenblick vorhersagen, wie sich die Coronapandemie weiterentwickelt. Wir hoffen, dass die strengen staatlichen Vorgaben für den November zu einer Entspannung im Dezember führen. Trotzdem kann es sein, dass wir Veranstaltungen, die wir für den Dezember unter strengen Hygienebedingungen planen, mittel- und auch sehr kurzfristig abgesagt werden müssen. Wir versuchen, Sie deswegen über unsere Schaukästen und auf unserer Homepage: <http://matthaeuskirche.ekmr.de> auf dem Laufenden zu halten.

Wenn es möglich ist, feiern wir an den Adventssonntagen Kurzgottesdienste im Gemeindehaus. Eventuell gibt es auch ergänzend oder sogar stattdessen kleine Video-Andachten. In

jedem Fall schicken wir wieder regelmäßig einen Gruß zum Wochenende los für all die, die nicht zum Gottesdienst kommen wollen oder dürfen.

An Heiligabend würden wir gerne ab 17 Uhr auf dem gesamten Gelände vor der Matthäuskirche einen Lichtergottesdienst feiern, weil nur so eine größere Zahl von Menschen im sicheren Abstand miteinander Gottesdienst feiern können. Abstand halten wäre möglich, weil wir das ganze Areal in Zusammenarbeit mit der Veranstaltungsfirma „flashlight“ gut beleuchten und beschallen wollen. Natürlich gilt auch für diese Veranstaltung mindestens der derzeitige Standard: Wer an diesem Gottesdienst teilnehmen will, darf keine Erkältungssymptome haben und muss be-



Zum Tod von Irmgard Weber

Die Matthäuskirche trauert um Ihre Kirchenälteste Frau Irmgard Weber. Am 17. Oktober wurde sie 87-jährig aus diesem Leben abberufen. In unserer Gemeinde war Irmgard eine Institution – leitend tätig im Kirchenvorstand, darüber hinaus als Lektorin, Hausmutter und Hüterin des Gemeindehauses, engagierte Mitarbeiterin ungezählter Matthäusbasare und Weltgebetstagsgottesdienste, aktiv unterwegs im Bibelkreis und Frauenkreis. Die Ökumene war ihr ein Herzensanliegen. In der Stadtmission wirkte sie ebenso wie auf Kirchenkreisebene. Die weltweite Kirche Jesu Christi mit ihren vielfältigen Frömmigkeitsformen holte Irmgard ins Bewusstsein ihrer Kirchengemeinde z. B. durch ihre Arbeit im Missionskreis Moretele und im ACK. Fast 30 Jahre

hat sie so die Kirche vor Ort aktiv mitgestaltet und ihr ein Gesicht gegeben. Mit ihrer Herzensfrömmigkeit war sie als Kirchenälteste noch über 15 Jahre geschätzte Beraterin. Wir verabschieden sie in großer Dankbarkeit und mit der Zusage Jesu: „Ich bin die Auferstehung



reit und in der Lage sein, die geltenden Abstandsregeln strikt zu befolgen! Eine Gesichtsmaske ist Pflicht. Und alle Gäste müssen mit ihren Daten für eine etwaige Nachverfolgung erfasst werden.

Diese Daten sollten alle Teilnehmende auf einem Zettel dabei haben, ebenso wie eine Kerze, die während des Gottesdienstes entzündet wird.

Sollten wir für dieses Veranstaltungsformat keine Genehmigung erhalten, werden wir die weihnachtlich angestrahlte Kirche zwischen 15 und 19 Uhr öffnen. In der Kirche wird immer wiederkehrend eine 15-minütige Videoandacht gezeigt, der jeweils 40 Personen beiwohnen können. Pfarrerin Kirchhoff-Müller und/oder Pfarrer Seitz werden vor Ort sein für einen Weihnachtssegens. Die Videoandacht wird außerdem auch auf unserer Gemeindegseite verfügbar sein.

Am 1. Weihnachtstag planen wir um 10 Uhr einen Kurzgottesdienst in der Kirche oder im Gemeindehaus.

Noch einmal die Bitte: Informieren Sie sich rechtzeitig, was wo stattfinden darf.

Foto: Heinrich Schmidt

und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt“ (Joh.11,25).

Text: E. Kirchhoff-Müller

Fotos: C. Seitz

Neugestaltung der Ockershäuser Ortsmitte ohne Stiftung

Nach langen und vielversprechenden Verhandlungen wird die Dr. Wolff'sche Stiftung aus internen Gründen nun leider doch nicht ein neues Seniorenwohnprojekt im Zuge der Neugestaltung der Ockershäuser Ortsmitte verwirklichen. Das Kuratorium hat Ende Oktober den Rückzug aus der Kooperation mit der Kirchengemeinde und der Stadt Marburg beschlossen. Wie es nun anders weitergehen kann, wird in den kommenden Wochen intensiv sondiert.

Weihnachten unterWEGs in der Marbach

Wie können wir Weihnachten im Falle eines Kontaktverbots oder gar Lockdowns trotzdem schön und besinnlich feiern? Mit dieser Frage im Hinterkopf entstand der Gedanke, dass wir Weihnachten zu möglichst vielen Menschen im Stadtteil brin-

gen möchten, auch und gerade zu denjenigen, die durch die Pandemie nicht ohne Weiteres ihre Wohnungen verlassen können oder möchten. Haustürnah und an der frischen Luft sollte unser Vorhaben sein. Daraus entwickelte sich die Idee eines

weihnachtlichen Stationswegs durch die Marbach: Weihnachten unterWEGs.

Der Stationsweg wird aller Voraussicht nach am 4. Advent, 20.12., eröffnet und bis zum 6. Januar 2021 begangen werden. Details folgen.

Adventsandachten 2020

Herzliche Einladung zu unseren Adventsandachten im Freien. Am 02.12. um 17.00 an der Ev. KiTa EvB, am 09.12. um 17.00 Uhr am Jugendhaus Connex und am 16.12. um 18.00 Uhr auf dem Vorplatz der Markuskirche.

Weitere Details veröffentlichen wir voraussichtlich Mitte Dezember in unseren Schaukästen und auf unserer Homepage <http://markuskirche.ekmr.de>.

Alle Angaben zu Gemeindeveranstaltungen und Gottesdiensten sind zurzeit unter Vorbehalt. Es gelten die bestehenden Hygieneregulungen. Die Sonntags-Predigten und -Gebete werden auf unserem YouTube-Kanal veröffentlicht. Über unsere Homepage unter „Gottesdienste“ finden Sie den Link.

Bitte denken Sie im Alltag und bei allen Veranstaltungen an die AHA-Formel: Abstand – Handhygiene – Alltagsmasken. Bleiben Sie auch und besonders in der Vorweihnachtszeit gesund und behütet!

Gemeindeveranstaltungen

Alle Veranstaltungen sind zurzeit unter Vorbehalt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die angegebenen Kontaktpersonen.

Abonnieren Sie unseren Newsletter, um wöchentlich über alle Termine und Änderungen informiert zu werden! Dazu senden Sie einfach eine Mail an manuel.haim@gmx.de.

Das Friedenslicht aus Betlehem

In diesem Jahr kann das Friedenslicht am 4. Advent zur Eröffnung des Stationsweges an den Stationen abgeholt werden. Der Pfadfinderstamm St. Michael bietet zusätzlich für die Gemeinde an, allen Menschen, die aus gesundheitlichen oder anderen Gründen das Haus nicht verlassen können, das Friedenslicht vom 21. bis 23.12.

nach Hause zu bringen. Dazu benötigen wir Ihre Anmeldung mit Namen, Adresse und Ihren Wunschtag, damit das Licht gut und sicher bei Ihnen ankommen kann. Anmeldungen bitte bis zum 15.12. telefonisch 06421-32658 oder per Mail an Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de. Vielen Dank!

Foto Annika Wölfel



Heiligabend, 1. und 2. Weihnachtsfeiertag und Jahreswende

Am Heiligen Abend ist eine Bereisung des Stationsweges Weihnachten unterWEGs von Pfarrerin Annika Wölfel ab 16.00 Uhr geplant. Es sollen kleine weihnachtliche Andachten an den Stationen gefeiert

werden. An den beiden Weihnachtsfeiertagen wollen wir in unserer Kirche jeweils um 10.00 Uhr kurze Predigtgottesdienste feiern. Am 31.12. soll um 18.00 Uhr ein Jahresabschlussgebet stattfinden.

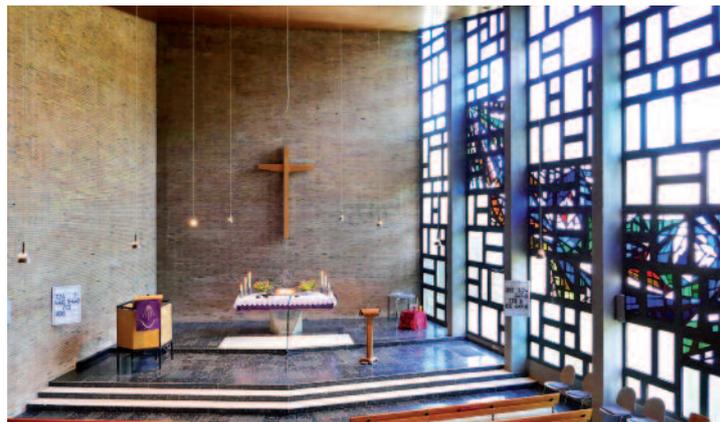


Foto: G. Lemberg-Spalke



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37 (1. Stock)
Pfarrerin: Annika Wölfel
Tel.: 32658
Sprechzeit der Pfarrerin: dienstags 11.30 – 13.30 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de
<http://markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte

Sekretärin: Gertraud Müller
Bürozeiten von Frau Müller freitags: 08.30 – 10.30 Uhr
Tel. 32658, Fax 933527
Küsterin: Elke Schmitt
Tel. 931310

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Tel. 64733
Leiterin: Angelika Nickel
Email: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen

Montag

Kinderkirchenchöre (Kontakt: Tina Kuhn, Tel. 45296)

Dienstag

Konfirmandenunterricht: immer dienstags 15.00 - 16.30 Uhr außer in den Schulferien (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658)
Hauskreis nach Absprache und Teilnehmerzahl in der Kirche oder im Gemeinderaum (Kontakt: Annette Otterbach 162215)

Mittwoch

Frauenkreis 1. Mittwoch im Monat (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Familie Kersten)
Geburtstags-Nachmittag: 15.00 Uhr, nächster Termin: 16. Dezember (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Dorothea Danner, Tel. 32697)
Chor (Kontakt: Wolfgang Krumm, Tel. 21363)

Freitag

Feierabend! 14-tägig ab 19.30 Uhr in der Kirche (Dezember-Termin: 11.12.), (Kontakt: Wolfgang Krumm, Tel. 21363 oder Tobias Müller, Tel. 1865687)

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst, wöchentlich in der Markuskirche und etwas später auf YouTube.



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Kontakt am Richtsberg

Pfarrbezirk 1 – Emmauskirche

Pfarrerin Katharina Zinnkann
Leipziger Str. 11
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Tel: 06421-41064

Fax: 06421-487609
Nach Vereinbarung

Pfarrbezirk 2 – Thomaskirche

Pfarrer Oliver Henke
Chemnitzer Str. 2
Nach Vereinbarung
Gemeindebüro
Gertraud Müller
Dienstag: 08.30-12.30 Uhr
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90

DPSG-Pfadfinder (Thomaskirche)

Mo, 17.00-18.30 Uhr
Jungpfadfinder
Mi, 17.00-18.30 Uhr
Wölflinge

Friedensgebet

Mo, 19.00 Uhr in der Thomaskirche (außer in den Ferien)

Tanzkreis

1. und 3. Dienstag um 15.15 Uhr in der Emmauskirche (nächste Termine am 01. und 15.12)

Offener Jugendabend

Di, 18.00-21.00 Uhr im Jugendraum Thomaskirche

Bücherei

Am 1. und 3. Mi im Monat, 15.30-17.00 Uhr (nächste Termine am 02. und 16.12.)

Spinnstube

Do, 16.00 Uhr in der Emmauskirche

Kinderclub

Fr, 15.30-17.00 Uhr in der Thomaskirche

Heiligabend auf dem Kirchplatz

Weihnachten 2020 wird sicher außergewöhnlich; wie vieles in diesem Jahr! Eins bleibt aber bestehen und bietet für uns allen Grund zu feiern: Jesus ist geboren, der Retter ist da! Wir möchten mit Euch den Familiengottesdienst mit Krip-

penspiel am 24. Dezember um 16.00 Uhr draußen vor der Thomaskirche feiern. Dazu sind alle eingeladen, eine Kerze oder Teelicht im Glas mitzubringen. Wer den Heiligabend gerne etwas ruhiger angehen möchte, ist bei den beiden Christves-

pern um 17.00 Uhr in der Emmauskirche und um 18.30 Uhr in der Thomaskirche herzlich willkommen. Sollte sich etwas ändern, werden wir es über unsere Homepage und die Ausgänge an den Kirchen bekannt geben. *K. Zinnkann*

Lebendiger Advent auf dem Richtsberg

Die Adventszeit bringt den Lebendigen Advent auf den Richtsberg. Von Montag bis Freitag bieten Vereine, Initiativen und Kirchen eine kleine Adventszeit an. Wir kommen zusammen,

singen, hören Geschichten, und vielleicht bietet sich die Gelegenheit zum Plaudern. Der Lebendige Advent kommt am 9. Dezember in die Emmauskirche und am 18. Dezember zum Ab-

schluss des diesjährigen Adventkalenders, in die Thomaskirche. Die Uhrzeit ist jeweils 18.00 Uhr. Weitere Veranstalter und Orte sind in der aktuellen „Richtsberg aktiv“ abgedruckt.

Inge Schmidt am Erntedanksonntag feierlich verabschiedet

Langjährige Mitarbeiterin in der Seniorenarbeit sagt „Ade!“ – Über viele Jahre hat sich Inge Schmidt in der Seniorenarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde am Richtsberg engagiert.

Neben den Planungen und Vorbereitungen war sie auch an der inhaltlichen Gestaltung der Nachmittage beteiligt. Während der langen Vakanzzeit 2014 bis 2015 übernahm sie federführend die Verantwortung für die Seniorennachmittage in der Thomaskirche. Darüber hinaus war und ist Inge Schmidt in einigen anderen Feldern der Ge-

meindarbeit aktiv. Bis 2019 war sie Mitglied im Kirchenvorstand und rief das „Richtsberg Mobil“ mit ins Leben. Im vergangenen Jahr gründete sie mit weiteren Frauen die „Spielmit-

Runde“. Am Sonntag, dem 4. Oktober, wurde Inge Schmidt von Pfarrerin Katharina Zinnkann (im unvermeidlichen, aber sinnvollen MNS-Look) verabschiedet. *Foto: J. Drechsel*



Konfirmation

Am Reformationstag wurde unsere Konfirmandengruppe in zwei feierlichen Gottesdiensten eingeseget. Die musikalische Gestaltung übernahmen Christiane Peters an der Orgel und Benny Goodson (Gitarre). Auf dem Bild sind zu sehen: Karina Anoschkin, Niklas Bretting-Mopils, Julia Fischer, Sophia Gejer, Lea Krajewski, Elisabeth Kuzin, Christian Lakin, Beverly und Juleen Mattern, Mariella Nau, Olga Vassilyev, Thies

Wulff und Artur Zabert. Es fehlt Marvin Schwarz, der zu einem

anderen Zeitpunkt konfirmiert wurde. *Foto: R. Wiese*



Die Nacht ist vorgedrungen – Adventsandachten der Hoffnung

Die diesjährigen Adventsandenachten nehmen das Adventslied „Die Nacht ist vorgedrungen“ von Jochen Klepper auf. Ein hoff-

nungsfroher Text in unbestimmten Zeiten, der uns aktuell in besonderer Weise anspricht. Die Andachten finden am Mittwoch,

dem 2. und 16. Dezember in der Thomaskirche und am 9. Dezember in der Emmauskirche jeweils um 18 Uhr statt.

Kirche und Universität



Ev. Kirche Cappel

PfarrerIn T. Zeeden (Bezirk Cappel I und Beltershausen)
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
Tel. 06424-5183
Pfr. W. Glänzer (Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)
Pfarramt2.cappel@ekkw.de
Tel. 06421-43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17 Uhr, Tel. 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

06.12. Glänzer
13.12. Zeeden
20.12. Sprenger
25.12. Glänzer
26.12. Zeeden

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

24.12. 15 Uhr Glänzer, Wulff
Krippenspiel für die Kleinen, Konrad-Hahn-Sporthalle am Köppel
24.12. 16 Uhr Glänzer, Iske
Alter Pfarrgarten
24.12. 16.45 Uhr Zeeden, Iske
Alter Pfarrgarten
24.12. 17.30 Uhr Glänzer, Iske
Alter Pfarrgarten
24.12. 18.15 Uhr Zeeden, Iske
Alter Pfarrgarten
24.12. 22.00 Uhr Bartsch, Glänzer, vor der Kirche.
26.12. bis 30.12. 18.00 Uhr
„Heilige Nacht“
in der Kirche
31.12. 18.00 Uhr Zeeden

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie auf unserer Homepage
www.ev-kirche-cappel.de

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Informationen bei:
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:
Lars Iske, Tel. 46180

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro, Tel. 46420



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-marburg.de
Studienleiterinnen
Pfarrerinnen Martina Löffert und Dr. Annaarena Müller
Tel.: 16 29 10
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

1., 8., 15. Dezember
jeweils 8.30 Uhr, Wasserscheide
Besondere Türchen im Advent
In Kooperation mit der ESG und der Stipendiatenanstalt werden wir besondere adventliche Orte besuchen.
Bitte ziehen Sie sich warm an und bringen Sie eine Tasse mit.
12. Dezember
10.00 bis 16.00 Uhr, Elisabethkirche (Anmeldung bis 5. Dezember)
Studientag Kirchenraumpädagogik
1000 mal gesehen – und nie drin gewesen? Der Studientag Kirchenraumpädagogik bietet Ihnen die Gelegenheit, das zu ändern! Bitte ziehen Sie sich warm an.
14.12.
MontagsTopf 18.00 - 19.30 Uhr (Anmeldung bis 11.12 erbeten)
MontagsTopf
Gemeinsam den ersten Werktag der Woche mit einer vegetarischen Suppe oder einem ebensolchen Eintopf beschließen!
Bitte ziehen Sie sich warm an und bringen Sie Geschirr mit.

Hebräisch Lektürekurs: montags 8.30 - 10.00 Uhr, per Zoom.
Griechisch Lektürekurs: montags 10.00 - 11.45 Uhr, per Zoom.
Philosophiegeschichte: mittwochs 15.00 - 16.30 Uhr, Studienhaus.
Lektürekurs Dogmatik: dienstags 9.00 - 10.30 Uhr, Studienhaus.

Das Studienhaus ist geöffnet: montags bis donnerstags in der Regel von 9.00 - 16.00 Uhr, freitags: 9.00 - 11.00 Uhr.
Sekretariat:
Mo und Mi 9.00 - 13.00 Uhr

Änderungen im Programm entnehmen sie bitte unserer Homepage oder rufen Sie im Studienhaus an.



Evangelische Studierenden-gemeinde

Hans von Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4,
Tel.: 06421/9690, Fax 969400
StudierendenpfarrerIn
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat: Gisela Pfeiffer
pfeiffer@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Neu:
Aufgrund der aktuellen Situation erscheint in diesem Semester kein gedrucktes Programmheft. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite www.esg-marburg.de. Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.

Di 01., 08. und 15.12.
jeweils 08.30 Uhr
Adventsaktion „Besondere Türchen im Advent“ in der Marburger Oberstadt (siehe Webseite)
Mi 02.12.
19.00 Uhr Gottesdienst
20.00 Uhr Seelsorge-Workshop mit Dipl.-Psych. Doris Möser-Schmidt (Telefonseelsorge)
Mi 09.12.
19.00 Uhr Gottesdienst
20.00 Uhr „Alles qu(e)er?“ mit SCHLAU Marburg-Gießen
Do 10.12.
17.00 Uhr MAK-Sitzung
Mi 16.12.
19.00 Uhr Adventlicher Gottesdienst
20.00 Uhr Weihnachtsfeier im Hans von Soden-Haus (mit Voranmeldung)

Weihnachtsferien
vom 19.12.2020 bis 08.01.2021

Regelmäßige Termine

Mittwochs
19.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Abendessen und weiteres Programm (s. o.)

Ob und unter welchen Bedingungen unsere Gruppen (Theatergruppe, Chor, Bar) stattfinden, erfahren Sie über unseren Newsletter.



Katholische Hochschulgemeinde

Johannes-Müller-Straße 19
www.khg-marburg.eu
Sekretariat:
06421/1753890
buer0@khg-marburg.de
Hochschulpfarrer
Dr. Martin Stanke
martin.stanke@khg-marburg.de
Gemeindefereferentin Viola Sinsel
viola.sinsel@khg-marburg.de

mittwochs
02.12. / 09.12. / 16.12.
18:30 Uhr online KHG-Abend / online-prayer und Programm;
weitere Infos unter:
www.khg-marburg.eu

sonntags
18:00 Uhr Hochschulgottesdienst, St. Peter und Paul, Biegenstraße 18, Anmeldung erforderlich:
www.khg-marburg.eu

Chatroomlinks und Infos zu weiteren Aktionen
- www.khg-marburg.eu
- actionverteiler / newsletter (Anmeldung per Mail: buer0@khg-marburg.de)

Die KHG Marburg wünscht eine schöne Adventszeit!



TelefonSeelsorge

Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

www.telefonseelsorge.de
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

ejm - Programm

aktuelle Informationen:
www.ejmr.de

Wochenprogramm

compass

Dienstag:
15.00 – 19.00 Uhr
compass-culture-cafe

Mittwoch:
16.00 – 20.00 Uhr
„Queer& friends Cafe“
Kontakt: queer@ejmr.de

Donnerstag:
16.00 – 20.00 Uhr
Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit

Freitag:
16.00 – 20.00 Uhr
compassculture-cafe

Mo – Fr 16-20 Uhr Proberaum-
Nutzung für
Schülerbands

AnsprechBAR

16 – 20 Uhr
MR-Blochmannplatz oder
Hauptbahnhof oder EPH-Platz;
aktueller Standort-Plan bei
Instagramm: #ansprechbar_ejm

Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00
Uhr Schulbetreuung

Dienstag: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

Mittwoch: 15.00 – 17.00 Uhr
Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)

Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

**So können Sie uns
erreichen**

**ejm-Zentrale/ Sekretariat/
Jugendhaus „compass“:**
Deutschhausstr. 29a
35037 Marburg
Tel. 61194
mail:
Ev.JugendMarburg@ekkw.de
www.ejmr.de

**Kinder- und Jugendhaus
Connex:**
Marbach, Brunnenstraße 1
Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

Jahresplanung 2021 – online

„Alle Jahre wieder...“ so heißt eines der berühmtesten Weihnachts-Kinderlieder bei uns und es macht den Eindruck, als würde sich nichts ändern. Und richtig, die heimelige Weihnachtsstimmung, die wir jedes Jahr anlässlich der Erinnerung an die Geburt des Christuskindes immer wieder herzustellen versuchen, ist auch etwas wirklich Gutes an der Weihnachtszeit. Und so ist es auch mit der Jahresplanung der ejm: Was gut ist und sich bewährt hat, wird alle Jahre wieder aufgegriffen. Das sind die Aktionen mit den Konfirmand*innen, die alle mit „Konfi@...“ beschrieben sind: Konfi@Garden, das Begrüßungs-Sommerfest, Konfi@Castle, die große Konfirmandenfreizeit auf Burg Rothenfels, das Highlight des Jahres, und Konfi@Church, das Reformationsfest. Aber auch die Unterstützung von Kin-

derbibeltagen und ein Kinder-Action-Tag, sowie die ejm-You-Go (Jugendgottesdienste) sind in der Planung für 2021. Nicht zuletzt gehören auch die StartUp- und JuLeiCa-Schulungen für neue ehrenamtliche Mitarbeitende und eine Sommer- und eine Winterfreizeit dazu, alles Highlights eines Veranstaltungsjahres mit der ejm.

Sie ergänzen die regelmäßigen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche z. B. in Lohra, in Einhausen, bei der Richtsberg- oder der Pauluskirchengemeinde oder im Jugendhaus „compass mit dem Queerfriends-Cafe und dem Compass-Culture-Cafe oder der ejm-AnsprechBAR.

Es gibt aber auch mit den offenen Ferien-Aktivitäten in den Sommerferien oder einem Musical-Trainer-Workshop neue Angebote und vielleicht findet

sich auch 2021 im Rahmen des Compass-Angebotes eine Jugend-Gruppe zusammen.

Doch nicht mehr wie alle Jahre vorher ist die Corona-Pandemie. Niemand weiß, was von diesen Planungen angesichts der Corona-Entwicklungen wirklich stattfinden wird. Aus diesem Grund wird es in diesem Jahr kein Jahresprogramm-Heft geben, das in kirchlichen und jugendorientierten Einrichtungen ausliegen wird. Um über die Angebote und Aktivitäten wirklich aktuell zu informieren, wird die ejm stattdessen mit Plakaten auf die Homepage www.ejmr.de verweisen und alle Interessierten einladen, sich dort umfassend zu informieren. Voller Zuversicht und mit viel Freude auf alles was möglich ist, bereiten sich somit die ejm-Mitarbeitenden auf dieses neue Jahr 2021 vor.

Aktuelles zur Winterfreizeit im Tuxertal

Das ejm-Jahr 2021 soll wieder mit einer Wintersportfreizeit im Tuxertal beginnen. Die Planung sieht vor, dass die Gruppe der 14- bis 18-Jährigen als „eine häusliche Gemeinschaft“ für diese Woche zusammen unter-

wegs ist. Ausgehend davon, dass alle Teilnehmenden gesund und ansteckungsfrei losfahren, werden die Vorkehrungen während der Freizeit so getroffen, dass sie genauso gesund wieder zurück kommen.

Ob diese Planung sich umsetzen lässt, ob noch freie Plätze bestehen und ob die Freizeit tatsächlich durchgeführt werden kann, ist im Jugendhaus „compass“ unter Tel. 61194 oder unter www.ejmr.de zu erfahren.



Foto: ejm

ejm feierte „Danke im Garten“

Zu einem idyllischen Gartenfest hatten die Hauptamtlichen der ejm ihre ehrenamtlich Mitarbeitenden Ende September in den alten Pfarrgarten in Cappel eingeladen. Rund 50 engagierte Personen aus dem ganzen

Kirchenkreis folgten dieser Einladung und erfreuten sich an der liebevollen Inszenierung des Festes mit Lichterketten in den Bäumen, Feuerschalen, einem Burger-Buffer und einem Open-Air-Kino.

Unerwartet einsetzender Regen führte zwar zu einem vorzeitigen Ende der Feier, doch es war so schön, dass die Vereinbarung zu einem neuen Versuch im nächsten Jahr blieb.

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

wellcome jetzt auch in Kirchhain

Wir freuen uns sehr! **wellcome** - Praktische Hilfe nach der Geburt hat selbst Nachwuchs bekommen und ist nun seit dem 28.09. auch in Kirchhain aktiv. Im Rathaus in Kirchhain wurde die Gründungsfeier von Olaf Hausmann (Bürgermeister von Kirchhain) und Kai Abraham (Leiter der fbs Marburg) eröffnet. Die ersten beiden wellcome-Engel waren auch schon da!

Wenn Sie auch wellcome-Engel werden wollen oder sich Unterstützung durch wellcome wünschen, steht Ihnen unsere wellcome-Koordinatorin Sabine Rother-Holste gerne zur Verfügung (sabine.rother-holste@fbs-marburg.de, 06421 17508-25)!

Mehr Informationen finden Sie auf: <https://www.wellcome-online.de/>

Filzen mit Gerda: Freies Winterfilzen – gemütlicher Samstag in kleiner Gruppe

Das neue Jahr beginnt mit frischer kreativer Energie! Hier ist Platz und Raum für Ihre persönlichen Filzideen. Eine gemütliche Atmosphäre und reichlich Filzwohle in allen Farben warten auf Sie! Material ist vorhanden. Schnell anmelden!

Sa, 16.01., 10.00-16.00 Uhr

Mit den Händen gestalten!

Unsere Mal- und Zeichenkurse sowie auch die gemütlichen Nähwerkstätten starten im Ja-

nuar. Kreatives Tun in kleinen überschaubaren Gruppen macht Freude und stärkt unsere Lebenskraft. Sie können bei uns mit Ihren Wünschen und Ideen kommen. Schauen Sie auf unsere Homepage nach den aktuellen Startterminen.

Hausmittel aus aller Welt gegen Erkältungen

Viele Erkältungssymptome kann man selbst behandeln. Nicht immer muss man dafür in die Apotheke. Ob Zwiebelsaft oder Ingwertee, Hausmittel gegen Erkältung gibt es überall auf der Welt. Ein Mitglied des

Ausländerbeirats der Universitätsstadt Marburg zeigt ein paar Hausmittel der eigenen Mitglieder, die gerne probiert werden können. In lockerer Runde findet dann ein Austausch über weitere Hausmittel statt.

Di 18.30 - 20.30 Uhr
Leitung: Sareh Darsaraee
D31-500 am 01.12.
1 Termin: gebührenfrei

Coronabedingt kann es zu Veränderungen kommen, daher beachten Sie bitte immer die aktuellsten Informationen auf der Homepage: www.fbs-marburg.de



Evangelische Familien-Bildungsstätte

Melden Sie sich rechtzeitig an - wir informieren Sie gerne!
Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte

Barfußbertor 34, 35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter www.fbs-marburg.de
E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Neue Öffnungszeiten der Anmeldung:

Mo 09:00 - 12:00 Uhr
Di 09:00 - 12:00 Uhr
Mi 09:00 - 12:00 Uhr
15:00 - 17:00 Uhr
Do 09:00 - 12:00 Uhr
Fr geschlossen

- Anzeigen -

Gemeinnützige Dienstleistungen im Auftrag der Stadt Marburg

- Langzeitpflege • Kurzzeitpflege • Tagespflege • Soziale Betreuung
- Hausgemeinschaften • Begegnungszentrum • Ambulante Dienste



Altenzentrum
Sudetenstraße 24
35039 Marburg
Telefon (06421) 9519-0
Fax (06421) 9519-888

Altenhilfezentrum
Auf der Weide 6
35037 Marburg
Telefon (06421) 1714-0
Fax (06421) 1714-224

Hausgemeinschaften
Am Schubstein 4
35091 Cölbe
Telefon (06421) 3044-0
Fax (06421) 3044-295

info@marburger-altenhilfe.de • www.marburger-altenhilfe.de

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung

 KURT GREIF Fachgeprüfter Bestatter	Am Krappen 8 Telefax (0 64 21) 3 36 49 www.greif-bestattungen.de	Tel. 3 46 44
 HEINRICH & JÖRG HEUSER Fachgeprüfter Bestatter	Wehrda, Waldweg 3 Telefax (0 64 21) 8 20 32	Tel. 8 33 80
 SCHREYER Bestattungen Fachgeprüfte Bestatter	MR-Cappel, Zur Burgruine 12 info@schreyer-bestattungen.de	Tel. 6 75 80
 PIETÄT BESTATTUNGSMUSEUM Geprüfter Bestatter	Bahnhofstraße 9a Telefax (0 64 21) 6 28 55	Tel. 6 57 12
 J. Vaupel Fachgeprüfte Bestatterin Bestattermeister	Am Erlengraben 6 Telefax (0 64 21) 91 30 20 www.vaupel-bestattungen.de	Tel. 9 13 00

Wundersam anders,
die Stadt.
Sternenverwandelter
Dunkel:
Als wäre es möglich,
dass dir heute
ein Engel
begegnet.

Tina Willms

Grafik: Pfeffer



**Diakonisches Werk
Marburg-Biedenkopf**

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleideranleihe, Wohlfahrtsmarken
Haspelstr. 5, 35037 Marburg,
Tel.: 91260
Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr
10.00-12.00 Uhr,
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstraße 12
Aufgrund von Corona sind geänderte Öffnungszeiten möglich.
Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage:
www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a,
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für
wohnungslose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

Beratungsstellen Philipphaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote.
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch unter: www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

Babyblau ist nur als Farbe schön

Ein hessenweiter Aktionstag rund um das Thema „Fetale Alkoholspektrumstörungen“ (fetal alcohol spectrum disorder, FASD)

Das Programm „HaLT – Hart am Limit“ ist ein kommunales Alkoholpräventionsprogramm für Kinder und Jugendliche. Zum Tag des alkoholgeschädigten Kindes, am 09.09., wurde von HaLT zu einem hessenweiten Aktionstag zum Thema „Fetale Alkoholspektrumstörungen – alkoholfrei durch die Schwangerschaft“ aufgerufen, um junge Menschen über diese vermeidbare Behinderung aufzuklären.

In Marburg hat sich die Fachstelle für Suchtprävention (FSP) der Sucht- und Drogenberatung des Diakonischen Werks Marburg-Biedenkopf (#DWMB) an der Aktion beteiligt. Unterstützt wurde die FSP von einer FSP-Kollegin aus dem Vogelsbergkreis und einem Praktikanten des DWMB. In einer kooperativen Aktion wurden hellblaue Luftballons, die mit Helium gefüllt waren, mit den Hashtags #babytrinktmit, #nogo, #fasd sowie #babyblauistnursfarbeschön beschriftet. Durch die Aktion sollten Jugendliche und junge Erwachsene für einen konsequenten Verzicht auf Alkohol und andere Drogen während der Schwangerschaft und Stillzeit sensibilisiert werden. Die eben genannten Hashtags wurden gezielt eingesetzt, um in sozialen Netzwerken die Aufklärungsaktion digital zu unterstützen. Bewusst suchte sich das Team verschiedene Stellen, wie den Rathausplatz, den Durchgang beim Cineplex oder den Hannodrechsler-Platz in der Universitätsstadt Marburg aus, um möglichst viel Aufmerksamkeit auf das Thema zu lenken. An allen Stationen wurden die Luftballons und ein Quiz zum Thema FASD, welches als Eyecatcher diente, aufgehängt. Das Quiz hatte 10 Fragen, wie zum Beispiel: „Können sich Betroffene von den Fetalen Alkoholschädigungen (FASD) erholen?“ Und jede Frage hatte drei Antwortmöglichkeiten. Aus diesen drei Auswahlmöglichkeiten konnten die Teilnehmer ihre Antwort auswählen. Auf die Frage, ob es möglich ist

sich von FASD zu erholen, lautete die Antwort: a) Betroffene leiden ihr Leben lang unter körperlichen und/oder geistigen Behinderungen.

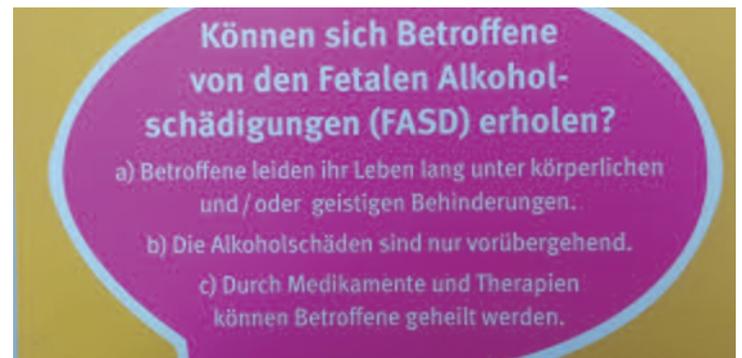
Den interessierten Passanten wurde auf Nachfrage folgendes zur Aktion gesagt: „Konsumiert man Alkohol während der Schwangerschaft, so ist das sehr gefährlich für ein Baby im Mutterleib. Der Konsum von Alkohol in der Schwangerschaft kann erheblichen Einfluss auf die Gesundheit des Kindes und dessen Entwicklung haben. Alkohol ist ein Zellgift, ein Nervengift, das über das mütterliche Blut die Plazentaschranke durchdringt und das Ungeborene schwerwiegend und dauerhaft schädigen kann. Die daraus resultierenden Erkrankungen werden unter dem Sammelbegriff „Fetale Alkoholspektrumstörungen“ zusammengefasst. Deswegen sollte Alkohol in der Schwangerschaft, auf wissenschaftlichen Fakten basierend, ein #nogo sein, um das eigene Kind zu schützen. Mögliche Schädigungen durch Alkoholkonsum in der Schwangerschaft können Wachstumsstörungen,

Gesichtsauffälligkeiten, Störungen der Organbildung (Bsp: Herzfehler) sowie Störungen des zentralen Nervensystems (Bsp: geistige Behinderung, Sprachstörungen und/oder Aggressivität) sein. Laut Drogen- und Suchtbericht der Bundesregierung 2019 werden Schätzungen zufolge in Deutschland jährlich bis zu 16.000 Babys mit alkoholbedingten Folgeschäden geboren – die Dunkelziffer dürfte noch weit höher liegen.

Die meisten Passanten waren begeistert von der Aktion und dem Inhalt, der transportiert wurde. Im Nachgang betrachtet ist es sehr erfreulich, dass eine so große, breite Öffentlichkeit an diesem Tag erreicht wurde und man dadurch viele Menschen auf das Thema aufmerksam machen konnte.

Ein Dankeschön geht an die Beteiligten der Aktion, an die Fachstelle für Suchtprävention aus dem Vogelsbergkreis sowie an unseren Praktikanten Paul.

Möchten Sie uns unterstützen oder mehr über die Suchtprävention erfahren, so können Sie uns jetzt auf Instagram finden: [suchtpraevention_dwmb](https://www.instagram.com/suchtpraevention_dwmb).



Abbildungen von einem Plakat der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. zum Projekt HaLT.

Hundegestützte Pädagogik in der Kindertagesstätte

Tiergestützte Pädagogik – was ist das überhaupt? Der Mensch hat eine natürliche Affinität für die Vielfalt des Lebens. Sie sichert unsere Existenz, das Fortbestehen und die Weiterentwicklung der menschlichen Population, indem sie uns Ressourcen wie Nahrung und Leder oder die Arbeitskraft und besonderen Fähigkeiten der Tiere bietet. Aber ebenso schenkt sie uns Entspannung, Zufriedenheit und Faszination, wenn wir uns mit ihr verbinden.

Auf dieser Grundlage basiert die tiergestützte Pädagogik, die die Integration von Tieren im

alkompetenz und Empathie fordert und gefördert und durch die Zuneigung, die der Hund ihnen dabei entgegenbringt, immer wieder motiviert und belohnt werden.

Aus diesem Grunde habe ich beschlossen, meinen eigenen Hund Rollo in diesem Bereich auszubilden. Mein Name ist Anika Wandersee und ich studiere seit 2016 das Lehramt an Grundschulen und an Förderschulen an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Als Rollo, ein Labrador-Retriever, im August 2019 zu mir kam, wurde ich zum ersten Mal auf das

Thema aufmerksam.

Nachdem ich mich näher damit auseinandergesetzt hatte und Rollo alle erforderlichen Charaktermerkmale aufwies, begannen wir gemeinsam im Februar 2020 die Pädagogik- und Schulbegleithund-Ausbildung bei

Dogik-Pädagogik mit Hund in Seligenstadt. Im Rahmen der Ausbildung lernte ich, einen Hund richtig einzusetzen, seine Stresssignale zu er-

kennen und den Kindern den richtigen Umgang mit ihm zu vermitteln. Diese Kenntnisse werden im praktischen Einsatz dann gemeinsam von Rollo und mir erprobt.

Bereits von April bis Juni 2020 konnten das Team der Kindertagesstätte Emil-von-Behring-Straße und ich uns von der wundersamen Wirkung von Hunden auf Kinder überzeugen, als sowohl Rollo als auch Floki, der Hund meiner Mutter, die als Erzieherin in der KiTa EvB tätig ist, dort zu Besuch waren und die Kinder gemeinsam mit ihnen arbeiten durften.

Seit Oktober läuft nun das nächste Projekt für Rollo und mich in der KiTa EvB: Gemeinsam führen wir 3x pro Woche mit den Vorschulkindern jeder KiTa-Gruppe eine Hunde-AG durch, in der die Kinder neben den oben genannten Lerneffekten z. B. lernen, wie man richtig mit einem Hund umgeht, was er frisst und wie er spielt, wie man ihm Kommandos gibt oder wie sich der Hund vom Wolf zum Haustier entwickelt hat. Zum Abschluss der Projektreihe erhalten die Kinder die Möglichkeit, ein „Hunde-Diplom“ zu bekommen.

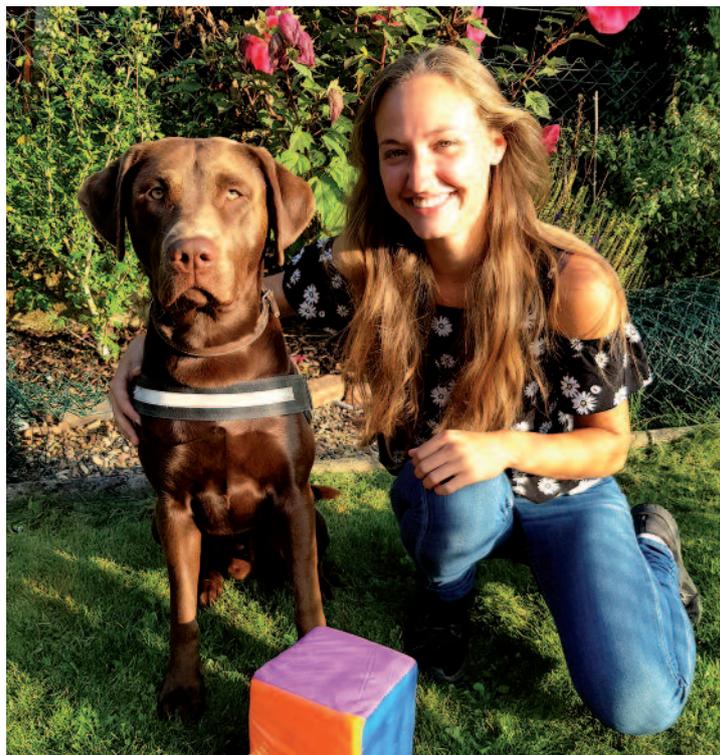
Text: Anika Wandersee

Fotos: Kirstin Wandersee



pädagogischen, therapeutischen oder sozialen Setting beinhaltet mit dem Ziel, die physische, psychische, verhaltensbezogene und/oder sozio-emotionale Gesundheit der beteiligten Personen zu verbessern und spezifische Fähigkeiten zu stärken und zu fördern. In diesen Bereich fällt auch die hundegestützte Pädagogik.

Ein Hund ist aus vielen Gründen ein idealer Co-Pädagoge in der Schule und in der Kindertagesstätte. Verschiedene Studien haben bewiesen, dass sich allein durch die Anwesenheit eines Hundes der Blutdruck sowie der Spiegel der Stresshormone im Körper deutlich senken. Durch die aktive und passive Arbeit mit dem Hund können die Kinder zusätzlich auf der sprachlich-kommunikativen Ebene, der Ebene des Selbstbewusstseins und Selbstwertgefühls, der Motorik, der Sinneswahrnehmung und der Sozi-



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe
Cappeler Str. 68 + 74
Tel.: 06421 – 9484170, Email: kinderkruppe.marburg@ekkw.de
Leitung:

Burgel Hochgesand-Geulen

Kita Philippshaus
Universitätsstr. 30-32

Tel.: 06421 – 23570, Email: kita.philippshaus@ekkw.de

Leitung: Livia Sellquist / Kathrin Siebrands

Kita Julienstift
Leckergäßchen 1
Tel.: 06421 – 65901, Email: kita.julienstift@ekkw.de

Leitung: Monika Peilstöcker

Kita Martin-Luther-Haus
Johannes-Müller-Str. 1

Tel.: 06421 – 67736, Email: kita.mlh@ekkw.de

Leitung: Sylke Skrotzki

Kita Ockershausen
Alte Kirchhofsgasse 8

Tel.: 06421 – 34172, Email: kita.ockershausen@ekkw.de

Leitung: Anke Hillig

Kita Emil-von-Behringstr. 55
Tel.: 06421 – 64733, Email: kita.marbach@ekkw.de

Leitung: Angelika Nickel

Familienzentrum Hansenhaus
Kita u. Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421 – 9830040, Email: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de

Leitung: Anja Diekmann

Kita Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a
Tel.: 06421 – 34580, Email: kita.gvst@ekkw.de

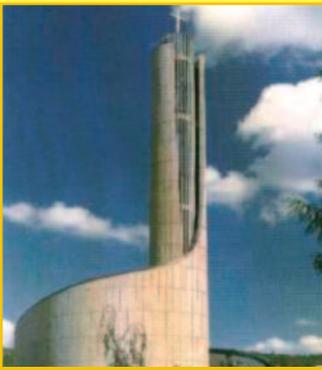
Leitung: Ann-Kristin Acker

Kita Berliner-Str. 2a
Tel.: 06421 – 41000, Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de

Leitung: Heidi Parr

Hort Barfußbertor 1
Tel.: 06421 – 23336, Email: kinderhort.bft@ekkw.de

Leitung: Doris Jäger



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Ottile Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de

Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr

Mi geschlossen

Bücherei

Jed. 1. So i. Mon., 12-13 Uhr
(außer in den Schulferien)
im Kreuzgang bei der Kirche

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Hilka Kronstedt
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443
Fax: 06421-9532555
kiga-liebfrauen-marburg@
t-online.de



St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Gabriela Rücker
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de

Bürozeiten

Mo 12.30 – 17.30 Uhr
Do 08.30 – 12.00 Uhr
12.30 – 14.45 Uhr

Hilfswerke der Katholischen Kirche:

Adveniat – für die Menschen in Lateinamerika

Die Welt steht zusammen – das ist eine Botschaft von „Adveniat“.

Berührend ist die Geschichte des Hilfswerkes „Adveniat“ und sie reicht weit vor seine Gründung im Jahre 1969. – Als im Hungerwinter 1946/1947 die Menschen in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg zu Hunderttausenden erfroren, verhungerten oder an Krankheiten starben, erschütterte und berührte das viele Menschen in den lateinamerikanischen Ländern. Sie zeigten ihre Solidarität und unterschützten die lutherische und die katholische Kirche, die für die hungernden Kinder und alten Menschen in Deutschland sammelten.

Diese Hilfe wurde nicht vergessen. Als es den Menschen in Deutschland Ende der 1950er Jahre wieder etwas besser ging, gab es das innere Bedürfnis, diese Hilfe zu erwidern und den Ärmsten der Armen in Lateinamerika zu helfen. Während zunächst nur die Weihnatskollekte im Jahr 1961 für die Menschen in Lateinamerika bestimmt sein sollte, bewirkte der Erfolg der ersten Sammlung auch die Bestimmung der Weihnatskollekte in den Folgejahren für dieses Anliegen. 1969 führte dies zur Gründung des Hilfswerkes „Adveniat“.

Abgeleitet ist der Name aus

der Vaterunser-Bitte „Adveniat regnum tuum – Dein Reich komme“. Das Hilfswerk Adveniat will an diesem Reich Gottes konkret mitbauen, zu dem alle Menschen eingeladen sind, vor allem die Armen, die Entrechteten, die Kranken und die Notleidenden. Konkret setzt es sich ein für eine Kirche und Welt,

- in der das Leben, die Teilhabe und die Zukunft eines jeden Menschen gesichert sind,
- in der Menschen verschiedener Kulturen einander achten und stärken,
- in der Wissen und Ressourcen dem Wohl aller dienen,
- in der die Schöpfung bewahrt wird,
- in der die Menschenrechte geachtet werden
- und in der die Nächstenliebe Richtschnur des Handelns ist.

Vielfältig ist das Engagement von Adveniat auf dem südamerikanischen Kontinent. Es lässt sich unter folgenden Schlagworten zusammenfassen: Faire Arbeit, Frieden für die Jugend, Hilfe für die Kinder und Jugendlichen der Armen, Hilfe für Kranke, Bildung der armen Bevölkerung, Einsatz für Frauen und Mädchen, Hilfe für arme Familien, Schutz von Umwelt und Menschen, Stärkung der indigenen Völker, Aufbau sozialer Netze.



2019 konnte das Hilfswerk aus Kollekten, Zuwendungen und Spenden 44 Millionen Euro einnehmen, um etwa 2000 Projekte in den unterschiedlichsten Ländern Südamerikas zu unterstützen. Viele Menschen sind auf diese Spenden angewiesen – ermöglichen sie ihnen doch, ihr Leben zu gestalten. Die Projekte zielen vor allem darauf hin, dass Armut überwunden, Teilhabe aller Menschen an der Entwicklung der Gesellschaft möglich, kulturelle Vielfalt geschützt, Gerechtigkeit für alle Menschen erreicht sowie Gottes Schöpfung geachtet und bewahrt wird.

Auch in diesem Jahr gibt es an Weihnachten wieder die Möglichkeit, den Menschen auf dem lateinamerikanischen Kontinent mit einer Spende zu helfen. Unter dem Motto: „Überleben auf dem Land“ wird der Blick auf die Menschen gerichtet, die versuchen, unter schwersten Bedingungen ihr Leben auf dem Lande zu gestalten.

Weitere Infos unter: www.adveniat.de

Lichtblicke im Advent

Die Adventszeit 2020 scheint durch die Corona-Auflagen unter „keinem guten Stern“ zu stehen... Das möchten wir so nicht zulassen! Wir erhoffen uns für euch und mit euch „Lichtblicke“ der Hoffnung und des gemeinsamen Wartens auf das Weihnachtsfest in der Stadt zu erleben. Im Rahmen unserer „Lichtblicke“ wird der Kirchturm von St. Peter und Paul in der Biegenstraße mit der Hilfe von der Fa. „flashlight“ zur größten Adventskerze Marburgs.

Vier Wochen wird diese als Symbol des Advents in die Stadt strahlen und von vielen Stellen Marburgs aus zu sehen sein. Zeitgleich werden sich Maria und

Josef als Graffiti-Kunstwerk auf den Weg zur Krippe durch unsere Stadt machen. An verschiedenen Stellen werden sie euch begegnen und am Heiligabend an der Krippe ankommen. Diese entsteht in Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Sozialzentrum St. Martin-Haus im Marburger Stadtteil Waldtal. Die Graffiti-krippe ist als „wachsendes“ Kunstwerk geplant, an der jede Woche ein weiteres Element hinzukommt.

Ein QR-Code wird über die gesamte Adventszeit unsere Aktionen miteinander verbinden und hält für euch Advents-Gedanken zum Innehalten und Worte der Ermutigung bereit. Als „Lichtbli-

cke“ im Advent werden diese im Stadtbild dazu anregen, selbst zum Licht für andere zu werden.

Licht sein für andere ist ganz einfach: Wir laden euch ein, euch an unserer „Ich schick dir einen (Weihnachts)Engel“-Aktion zu beteiligen. Bereits im Frühjahr haben wir dank der Hilfe von zahlreichen kleinen und großen Schreibern 300 Menschen in den Marburger Altenheimen einen Engelbrief zukommen lassen können. Seid (wieder) dabei und schenkt selbst einen „Lichtblick“ im Advent!

Alle Informationen rund um die „Lichtblick im Advent“-Aktionen finden sich auf der Webseite: www.Citypastoral-Marburg.de

Erstkommunionfamilien von St. Peter und Paul auf Herbergssuche

Advent auf Abstand? Das geht! Wenn Gott Mensch wird, dann überwindet er jede Distanz zwischen uns, auch wenn wir Abstand halten müssen. Ab dem 1. Advent machen sich Maria und Josef (als Krippenfiguren) auf den Weg. Jeden Abend klopfen/klingeln sie bei einer anderen Erstkommunionfamilie an.

An der Haustür wird ein kurzer Gottesdienst gefeiert: Kreuzzeichen, Bibeltext, Fürbitten, Vaterunser, Segensgebet. Und dann bleiben Maria und Josef bis zum nächsten Tag in der Wohnung, wo die Türen sich für sie geöffnet haben. Wenn sie am nächsten Tag zu einer anderen Familie weitergehen, nehmen sie mit, was der Her-

bergsfamilie am Herzen liegt: Die beiden haben einen Beutel bei sich, der alle großen und kleinen Bitten aufnimmt. Zu Weihnachten kommen Maria und Josef dann zur Krippe in der Kirche St. Peter und Paul. Die Bitten der Kommunionfamilien werden dort in der Heiligen Nacht noch einmal gesammelt vor Gott getragen.

Rorate-Messen im Advent

Rorate-Messen werden nach altem Brauch morgens früh und nur bei Kerzenschein gefeiert und bringen in besonderer Weise die Sehnsucht nach der Ankunft Gottes in der Welt zum Ausdruck. Herzliche Einladung dazu in die Kirche St. Peter und Paul, und zwar mittwochs um 8.00 Uhr am 02.12., 09.12.,

16.12. und 23.12. sowie freitags um 6.30 Uhr am 04.12., 11.12. und 18.12.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kontaktdaten müssen am Eingang hinterlegt werden. Wie in allen Gottesdiensten besteht eine Pflicht zur Mund-Nasen-Bedeckung.

Foto: Pfarrbriefservice.de



Elisabethtaler. Marburg isst solidarisch

In christlicher Nächstenliebe, wie die Heilige Elisabeth, in Marburg wirken – das können Sie auch! Dafür brauchen Sie sich nicht in mittelalterliche Kostüme zu kleiden, wie die Referentinnen der Citypastoral Marburg Claudia Plociennik und

Marieke Kräling zum Kick-off der Elisabethtaler-Aktion. Bis Ende des Jahres geht es auch ganz einfach. Achten Sie beim nächsten Bäckerbesuch auf die Spendendosen der Marburger Solidaritätsaktion: „Elisabethtaler. Marburg isst solidarisch“, und ermöglichen Sie mit Ihrer Spende anderen Menschen geliebte Nächstenliebe und ein klein wenig gesellschaftliche Teilhabe. Wir danken allen Privatpersonen und Unternehmen, die die Aktion bisher unterstützt haben.

Foto: Citypastoral Marburg

Alle Informationen und aktuelle Bilder gibt's auf der Aktionsseite Elisabethtaler.Citypastoral-Marburg.de



Bibelabend

am Mittwoch, dem
9. Dezember um 19:30 Uhr

Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags. Ort: Kugelsälchen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg. Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn

Mini-Gottesdienst

Auch im Dezember ist wieder ein Mini-Gottesdienst am 4. Adventssonntag (20.12.) um 11.30 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul geplant. So kurz vor Weihnachten machen wir uns gemeinsam auf die Herbergssuche. Eingeladen sind Familien mit kleinen Kindern. Wir sitzen mit viel Abstand im Altarraum. Für die Erwachsenen besteht eine Maskenpflicht. Eine Anmeldung zum Mini-Gottesdienst ist erwünscht, entweder unter www.peterundpaul-marburg.de oder telefonisch im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten. Wer spontan dazu kommt, muss wegen der geltenden Hygienemaßnahmen vor Ort dann Name und Adresse hinterlegen. Das Mini-Gottesdienst-Team freut sich auf Euch!

TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent,
rund um die Uhr.

0800/111 0111
0800/111 0222
www.telefonseelsorge.de

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

**Katholische Gottesdienste
nächste Seite!**

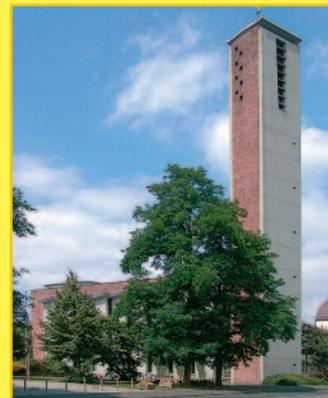


St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde
St. Johannes Ev., Ritterstr. 12
Pfr. Franz Langstein
Gemeindereferent
Mechtild Lotz
Gemeindereferent
Jennifer Posse
Jutta Jahn, Seniorenpastoral

Pfarrbüro

Monika Bauer
Annette Starostzik
Tel. 06421 91390
E-Mail:
info@st-johannes-marburg.de
Internet:
www.st-johannes-marburg.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde
St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Netwich
Diakon Dr. Stefan Ohnesorge
Gem.-Ref. Ute Ramb
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glietsch
Anke Nau
Tel.: 06421-169570
Fax: 06421-16957-20
E-Mail:
info@peterundpaulmr.de
Bürozeiten:
Mo-Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Mo 14.00 – 16.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung:
Bernadette Baumgarten
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
Tel. 06421 16957-21

Katholische Gottesdienste in Marburg im Dezember 2020

Sonntag

St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
(jeden 1. Sonntag)
St. Peter und Paul
8.30 Uhr Hl. Messe
10.00 Uhr Hl. Messe und Kindergottesdienst
18.00 Uhr Hl. Messe, Hochschule und Pastoralverbund
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1. Sonntag im Monat)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. Sonntag im Monat)
St. Johannes, Evangelist
11.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe

Montag

St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

Kapelle Elisabeth Altenh.
17.00 Uhr Hl. Messe
(jeden 2. Dienstag)
Thomaskapelle
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe
Oratorium KHG
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

Donnerstag

St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebet
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Liebfrauenkirche
9.30 Uhr Hl. Messe
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)
17.00 Uhr Hl. Messe mit oriental. Christen (3. Sa.)
St. Johannes
19.00 Uhr Hl. Messe
St. Jakobus, Wenkbach
17.30 Uhr Hl. Messe

**Alle
Gottesdienste
unter Vorbehalt.**

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Sa 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit
Do 17.45 Uhr
Eucharistische Anbetung
Sa 05.12., 19.12.
16.30 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache
Sa 05.12. und So 06.12.
10.00 Uhr Familienmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
Mi 16.12.
17.00 Uhr Weggottesdienst der Erstkommunionfamilien
So 20.11.
11.30 Uhr Mini-Gottesdienst
Do 24.11., Heiligabend
14.30 u. 16.00 Uhr Weihnachtsslob mit Krippenspiel
18.00 u. 21.00 Uhr Christmette
16.00 u. 17.30 Uhr ökum. Weihnachtsgottesdienst vor der ev. Kirche in Cölbe
Fr 25.12., 1. Feiertag
8.30 u. 10.00 Uhr Festgottesdienst in St. Peter und Paul
11.30 Uhr Festgottesdienst in Wehrda
Sa 26.12., 2. Feiertag
8.30 u. 10.00 Uhr Hl. Messe in St. Peter und Paul
11.30 Uhr Festgottesdienst in Cölbe
Do 31.12.
17.00 Uhr Jahresschlussmesse in St. Peter und Paul
Fr 01.01.
18.30 Uhr Neujahresmesse in St. Peter und Paul

Malteser in Marburg
Zu den Sandbeeten 4
35043 Marburg
Telefon (06421) 999729-0
Telefax (06421) 999729-22
E-Mail
roland.julius@malteser.org

Ehe-, Familien- und Lebens- beratungsstelle

Leitung: Dipl.-Psych.
Dorothea Henkes
E-Mail-Adresse:
efl-marburg@
bistum-fulda.de
Deutschhausstr. 31
35037 Marburg
Telefon: (06421) 64373
Tel. Sprechzeiten:
Mo und Fr 9-10:00 Uhr,
Mi 14-15:00 Uhr

St. Johannes

Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
Do 24.12., Heiligabend
16.00 Uhr Kinder-Krippenfeier am Runden Baum
17.00 Uhr Christmette in St. Jakobus, Wenkbach
17.30 Uhr Christmette in St. Johannes
19.00 Uhr Stille Nacht im Schlosspark
22.30 Uhr Christmette, Kugelkirche
Fr 25.12.
9.00 Uhr Festgottesdienst
11.00 Uhr Festgottesdienst
18.00 Uhr Weihnachtsvesper
Sa 26.12.
11.00 Uhr Heilige Messe
So 27.12.
18.00 Uhr Patronatsfest
Do 31.12.
17.00 Uhr ökumenische Jahresschlussandacht in Matthäus, Ockershausen
Fr 01.01.
18.30 Uhr Festgottesdienst

Liebfrauen

Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebet
jeweils am 2. und 4. Dienstag eines Monats
Eucharistische Anbetung
Mo.-Sa 9.00 – 21.00 Uhr
So. 12-18 Uhr
**Liebfrauen
Rosenkranz**
So. 10.30 Uhr
Di. 17.00 Uhr
Fr. 17.30 Uhr
Am 24. Dezember
Liebfrauenkirche 16:00 Uhr
Weihnachtslob mit Krippenspiel, Segnung der Kinder
Liebfrauenkirche
20:00 Uhr Christmette (poln.)
Liebfrauenkirche
22:00 Uhr Christmette
Liebfrauenkirche
24:00 Uhr Christmette
Am 25. Dezember
Liebfrauenkirche
9:00 Uhr Weihnachtshochamt (poln.)
Liebfrauenkirche
11:00 Uhr Weihnachts-hochamt
Am 26. Dezember
Liebfrauenkirche
9:00 Uhr Hl. Messe (poln.)
Liebfrauenkirche
11:00 Uhr Festmesse
Am 31. Dezember
Liebfrauenkirche
19:00 Uhr Hl. Messe
Bonifatiuskapelle
20:00 – 24:00 Uhr
Anbetungsstunden
zum Jahreswechsel

Besondere Beichtgelegenheiten entnehmen Sie dem aktuellen Pfarrbrief.

St. Franziskus

Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen
So 29.11.
10.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Adventsfeier
Sa 05.12.
6.30 Uhr Rorate-Messe
So 06.12.
9.30 Uhr Lat. Hochamt
Sa 12.12.
6.30 Uhr Rorate-Messe
Mo 21.12.
19.00 Uhr Rorate-Messe
Do 24.12. Heiligabend
18.00 Uhr Christmette
Fr 25.12. Weihnachten
9.30 Uhr Weihnachtshochamt
Sa 26.12.
9.30 Uhr Festmesse
Do 31.12. Silvester
18.00 Uhr Hl. Messe zum Jahresschluss

Kliniken

Lahnberge
Sa 18.45 Uhr Hl. Messe
Ortenberg
Mo 18.30 Uhr, ökum. Gottesdienst, Weiterbildungsraum, 4. Etage (Nebengeb.)
Sonnenblick
Mi, 02.12., 16.12., 17.00 Uhr, Ökum. Gottesdienst, Raum der Stille
Vitos
Do, 10.12., Di. 22.12., 16.30 Uhr, Ökum. Gottesdienst, Kirche im Park
Hospiz St. Elisabeth
1. Samstag, 10.00 Uhr, Frühstück für Trauernde

Adressen:

Bonifatiuskapelle –
Großseelheimer Str. 10
Kapelle St. Elisabeth-Altenheim –
Lahnstraße
Liebfrauen –
Großseelheimer Str. 10
Maria Königin –
Cölbe, Gartenstraße
Oratorium der Kath. Hochschulgemeinde –
Johannes-Müller-Str. 19
St. Franziskus –
Cappel, Sommerstr. 7
St. Jakobus –
Wenkbach
St. Johannes –
(Kugelkirche) Oberstadt
St. Martin –
Wehrda, Im Loh
St. Peter und Paul –
Biegenstraße
Thomaskapelle –
Chemnitzer Str. 2

Kontakt zu den katholischen KiM-Seiten: E-Mail:

kim.katholisch@gmail.com



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
www.mr-ortenberg.de

Kontakt:
Bithja & Otmar Bergsträßer
Tel.: 06421/617672
E-Mail: info@mr-ortenberg.de

Wie man uns findet:
Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen, und für Autos gibt es genug Parkplätze am Ende der Dürerstraße.

AKTUELL

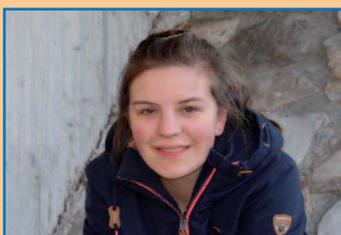
Im Tabor-Gemeindezentrum finden sonntags um 10.00 Uhr Gottesdienste unter Beachtung der Corona-Auflagen statt.

Es predigen:

- 29.11.: Otmar Bergsträßer
- 06.12.: Bithja Bergsträßer
- 13.12.: Otmar Bergsträßer
- 20.12.: Sourik & Elham Davidian
- 24.12.: (16.30 Uhr):
Bithja Bergsträßer
- 27.12.: Lothar Sommerfeld

Teens

Unsere Jugendreferentin Alena Ulm (siehe Foto) hat mit ihrem Mitarbeiter-Team auch in Corona-Zeiten tolle Ideen für unsere Jugendarbeit! Wer nähere Infos möchte, kann ihr gerne schreiben unter alena.ulm@mr-ortenberg.de.



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg

Kontakt:
Robert Höppe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
Mail: pastor@marburg-sued.de

Für Kinder & Jugend:
Aaron Bratcher
E-Mail: jugendpastor@marburg-sued.de
Tel.: 06421/27223
Handy: 0163 3911679

Mehr Infos auch im Netz:
www.mr-sued.de

Gottesdienste 10 Uhr

- 06.12. Robert Höppe
- 13.12. Helmut Blatt
- 20.12. Detlef Häußler
- 24.12. 15:00 Uhr Heiligabendgottesdienst mit Krippenspiel, Robert Höppe
- 26.12. Martin Till
- 31.12. Jahresabschlussgottesdienst, Robert Höppe

Anmeldungen zum Gottesdienst unter:
<https://marburgsued.church-events.de>

Wochenprogramm

Mo 15:00 Uhr Montagsbibelstunde

für Kinder und Jugendliche

- Do 17:00 Uhr Teenagerkreis (15-17 Jahre) im Tabor Gemeindezentrum
- Fr. 16:45 Uhr Teenkreis (ab 13 Jahren)
- Fr 19:00 Uhr „ec-jems“ (junge Erwachsene, ab Mitte 20 J.)

Hauskreise/Kleingruppen

Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise und Kleingruppen erfahren Sie bei Johanna Ortman (Kleingruppen@marburg-sued.de).



Christus-Treff

Auch unter den durch Corona bedingten Einschränkungen feiern wir weiter unsere Gottesdienste über YouTube und bei gutem Wetter auch im Ludwig-Schüler-Park und laden herzlich dazu ein.

connect Gottesdienst

Jeden Donnerstag um 20 Uhr feiern wir in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien einen kreativen Gottesdienst mit Tiefgang, herzliche Einladung dazu! Zusätzlich kann man den Gottesdienst gleichzeitig oder im Nachhinein auf YouTube miterleben.
Alle Infos unter: ct-mr.de/celebrate

Predigtreihe: Nachfolge leben

- 03.12. Für Jesus leben – Einsatz und Leidenschaft mit Henrik Ermlich
- 10.12. Wie Jesus werden – Vertrauen und Charakter mit Laura Ringler/ Elke Werner
- 17.12. CelebraTe Christmas – Weihnachten kreativ mit dem CelebraTe-Team

Gottesdienste Sonntag

Der Sonntagsgottesdienst ist ebenfalls über YouTube zu erleben, jeweils um 10:30 Uhr. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf unserer Homepage unter: www.ct-mr.de/live.

- 06.12. Geduldig warten – Jakobus 5 mit Dr. Matthias Clausen
- 13.12. Angekündigter Besuch – Lukas 1 mit Dr. Johannes Zimmermann
- 20.12. Nichts unmöglich – Genesis 18 mit Dr. Torsten Uhlig
- 24.12. Der neugeborene König – Weihnachten mit dem Kinder-CT-Team

Weitere Angebote

TeenZone,
Fr 18.30 Uhr ChristHaus
ConneCT: junge Erwachsene
facebook.com/connect.marburg

Con:Text

Gutes lesen, Gutes finden, Gutes tun
Buchcafé, second hand und mehr
Wettergasse 42, Mo-Sa 10-18 Uhr
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 06421 – 999 50 80
buero@christus-treff-marburg.de
www.christus-treff-marburg.de



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

Kontakt:
Pastorin Sigrid Falk
pastorin@efg-marburg.de
Tel: 0157 3829 4881

Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche (Uferstr. 10b)

**sonntags 10.30 Uhr:
Gottesdienst**
(Deutsch / Farsi)
am 1. Sonntag im Monat
Gottesdienst mit Abendmahl
**24.12., 16.00 Uhr:
Christvesper**
**25.12., 10.30 Uhr:
Weihnachtsgottesdienst**

Aktuelle Informationen auf unserer Homepage!

dienstags 19.00 Uhr:
Glaubenskurs
(Deutsch / Farsi)
(01.12. / 15.12.)

dienstags 19.30 Uhr:
Bibelgespräch
(08.12. / 22.12.)
Seniorenkreis:
Mittwoch, 02.12., 15.00 Uhr
Bibelgespräch
am Nachmittag:
Mittwoch, 16.12., 15.00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum Damaschkeweg 11b:

Aktuelle Informationen auf unserer Homepage!



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de

Gottesdienstadresse:

Uferkirche, Uferstraße 10 b,
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit
Abendmahl. I.d.R. jeden ersten
Samstag im Monat (wieder am
5.12.) 18 Uhr English Worship
Service, unter Einhaltung der
aktuellen Hygieneregulungen.
Sie finden unsere Gottesdien-
ste voraussichtlich auch bis auf
Weiteres im Livestream auf
www.anskar-marburg.de/gottesdienst-online oder im YouTube-
Kanal der Anskar-Kirche Mar-
burg. Dort finden Sie auch tägli-
che ermutigende Kurzimpulse.

- Sa 05.12. 18 Uhr English
Worship Service
Alexander Hirsch
- So 06.12. Alexander Hirsch
- So 13.12. Matthias Rüb
- So 20.12. Alexander Hirsch
- Do 24.12. 16 Uhr Heilig-
abendgottesdienst
im Ufercafé am
Trojedamm
Alexander Hirsch
- Sa 26.12. 11 Uhr Weih-
nachtsgottesdienst
Alexander Hirsch
- So 27.12. Kein Gottesdienst

Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist
unsere Überzeugung.
Gebetstreffen jeden Donnerstag
von 8.00–9.00 Uhr und von
19.30–20.30 Uhr in der Uferkirche
(Pause in den Ferien).

Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen
Wochentagen treffen sich unsere
Hauskreise und Zellgruppen an
verschiedenen Orten in Marburg
sowie zwischen Lahntal und
Wetter, zwischen Wehrda und
Lohra. Gäste sind herzlich will-
kommen! Nähere Infos bei Pastor
A. Hirsch.



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeller Straße 39
Pastor/in: zur Zeit nicht besetzt
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro zur Zeit nicht besetzt, bitte wen-
den sie sich an unsere
Gemeindeältesten!
(Kontaktmöglichkeiten finden sie auf
der Website und im Gemeindebrief)
www.feg-marburg.de

Gottesdienste 10.30 Uhr

Besonderes:
Teilnahme an Veranstaltungen nur mit
Anmeldung und Mund-Nasen-Schutz!
Jeder Gottesdienst ist als Livestream
über unseren YouTube-Kanal verfügbar.

- 13.12. Diakoniegottesdienst mit
Pastor Peter Bernshausen
- 24.12. Heiligabendgottesdienst um
16:00 Uhr mit Ulrich Schlappa
- 25.12. Weihnachtsgottesdienst
- 27.12. Gottesdienst mit Pastor Klaus
Kirsten
- 31.12. Jahresschlussgottesdienst um
17:00 Uhr mit Sebastian van
Marwyk

Jetzt wieder:
alle zwei Wochen Sonntag
Kindergottesdienst (4-12 Jahre) und
Kinderbetreuung (2-4 Jahre).

Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum
Gottesdienst und Tonübertragung. Alle
Predigten gibt es als Podcast.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen
herzlich willkommen. Hauskreis-
koordinator: Hendrik Hoekstra,
hendrik.hoekstra@feg-marburg.de

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeden vierten Mi. im Monat 15:00 Uhr
im Gemeindezentrum

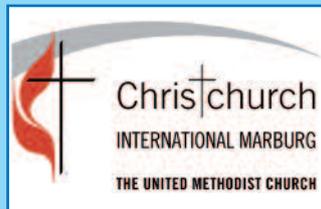
Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur,
Kalender, jeden Sonntag nach dem
Gottesdienst

Besonderes

Der Adventskaffee wie auch das
Weihnachtskonzert „Wie soll ich Dich
empfangen?“ am 06. Dezember
fallen coronabedingt leider aus.

Seniorentreff „Adventsandacht –
leider ohne Frühstück“
am Mittwoch 09. Dezember
um 09:00 Uhr



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail: ulrike.brodbeck@emk.de
www.christchurch-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our internatio-
nal and ecumenical bilingual SER-
VICE:

Sunday morning at 10:00 am –
monthly at the first and the last
Sunday: December 6 & 27
– international and ecumenical
EVENING PRAYER with a liturgy
from Iona Community and songs
from Taizé: Monday December 14
at 5:00 pm

Special Events

No special events at the moment.

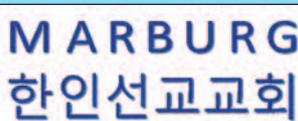
Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu
unsere zweisprachigen Gottes-
diensten:
Sonntagmorgens, um 10 Uhr – in
der Regel am ersten und letzten
Sonntag im Monat: 6. und 27. De-
cember
– zum internationalen und ökume-
nischen Abendgebet, in der Tradition
von Iona mit Liedern aus Tai-
zé:
Montag 14.12. um 17.00 Uhr

Besond. Veranst.

Keine Sondertermine

Weitere Informationen finden sich
im Schaukasten und auf unserer
Homepage.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der
koreanisch sprechenden Christen
Marburgs trifft sich in der Christ-
church und lädt zu den folgenden
Veranstaltungen in koreanischer
Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr
zum Gottesdienst mit gemeinsa-
mer Mahlzeit im Anschluss.
Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr
zum Bibelgespräch und Gebet.

Kontakt

Pastor Dr. Sung-Goo Hong
Telefon: 0174-2433201
mail: pastor_hong@hotmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6

Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a, 35037 Marburg
Tel.: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

06.12. 2. Advent

10.00 Uhr Predigtgottesdienst,
Lektorin Andrea Müller

13.12. 3. Advent

09.30 Uhr Predigtgottesdienst

20.12. 4. Advent

11.15 Uhr Predigtgottesdienst

24.12. Hl. Abend

16.30 Uhr Christvesper in
Treisbach, Zur Aue 7 (OT Wetter)
18.00 Uhr Christvesper in
Warzenbach, Gasse (OT Wetter)

25.12. 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

26.12. 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
in Treisbach

27.12. 1. So. nach dem Christfest

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
in Warzenbach

31.12. Altjahrsabend

18.00 Uhr Predigtgottesdienst in
Treisbach

Alle Gottesdienste werden entspre-
chend den aktuellen staatlichen
Verordnungen zur Corona-Pande-
mie gefeiert.

Die Auferstehungskirche ist
wochentags zu bestimmten Zeiten
geöffnet. Genauere Informationen
zu den Öffnungszeiten können im
Pfarramt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der
Homepage: www.selk-marburg.de
Kontakt:

Pfr. Manfred Holst,
Tel. 06421 / 21777
oder Mail: marburg@selk.de

Bedford-Strohm kandidiert 2021 nicht mehr für EKD-Spitze

Heinrich Bedford-Strohm zieht sich in einem Jahr von der Spitze der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zurück. In einem Interview mit dem Bayerischen Rundfunk (BR) kündigte der 60-Jährige an, im Herbst 2021 nicht erneut für das Amt des EKD-Ratsvorsitzenden zu kandidieren. Bedford-Strohm repräsentierte seit 2014 die rund 20,7 Millionen Protestanten in Deutschland

„Ich bin bis zum Jahr 2023 Landesbischof in Bayern. Und es wäre nicht gut, wenn ich dann für zwei Jahre das Amt des Ratsvorsitzenden ausfüllen würde“, sagte Bedford-Strohm dem BR. „Es ist gut, wenn da jemand Neues rankommt, neue Akzente setzt, neue Impulse gibt“, fügte er hinzu. Er freue sich vor allem darauf, „dass ich dann noch zwei Jahre habe, wo ich meine ganze Kraft für die bayerische Landeskirche einsetzen kann“. Es gebe eine bestimmte Zeit, in der einem ein Amt übertragen ist. „Und dann ist es auch gut,

wenn der Zeitpunkt kommt, es loszulassen, es in andere Hände zu geben“, sagte er.

Der oberste Repräsentant der EKD wird für sechs Jahre gewählt. Bedford-Strohm hatte das Amt 2014 übernommen, nachdem sich Nikolaus Schneider vorzeitig zurückgezogen hatte. 2015 war Bedford-Strohm als Ratsvorsitzender bestätigt worden. In seine Amtszeit fiel das 500. Reformationsjubiläum im Jahr 2017. Inzwischen steht die evangelische Kirche angesichts sinkender Mitgliederzahlen und Steuereinnahmen vor tiefgreifenden Reformen, die auch Thema der diesjährigen Synodentagung war, die am 8. November begann und wegen der Coronapandemie digital stattfand.

Der 15 Mitglieder zählende Rat wird turnusgemäß im Herbst nächsten Jahres neu gewählt. Ein Verbleib an der EKD-Spitze auch nach Ende der Amtszeit als Bischof in Bayern wäre für Bedford-Strohm mög-



- Anzeigen -



Ambulante Kranken- u. Altenpflege
Palliativversorgung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Wohngruppe für Demenzzranke
Tagespflege
Betreuung und Beratung
24 Std. Rufbereitschaft
Essen auf Rädern • Hausnotruf

Marburger Hauskrankenpflege
Körnerstraße 6a • 35039 Marburg
Telefon: 06421 65545

www.marburger-hauskrankenpflege.de

lich gewesen.

Die EKD ist die Gemeinschaft der 20 evangelischen Landeskirchen. Ihre Aufgaben liegen vor allem bei Fragen der öffentlichen Verantwortung der Kirche und bei den Außenbeziehungen. In den vergangenen Jahrzehnten verlagerte sich der Akzent zunehmend auf den Ausbau des einheitlichen Handelns der Landeskirchen.

Bedford-Strohm hatte sich öffentlich in den vergangenen Jahren für eine humanitäre

Flüchtlingspolitik und die Seenotrettung im Mittelmeer stark gemacht. In dem BR-Interview bestritt er, dass daraus resultierende Anfeindungen seine Entscheidung gegen eine erneute Kandidatur beeinflusst haben. „Man muss wissen, worauf man sich einlässt. Ich habe das gewusst und bin darauf eingestellt, dass es auch Kritik gibt. Da habe ich schon meine inneren Ressourcen, um damit umzugehen“, sagte er. *epd/GB*

Foto: HeikeRost.com

Krankenpflege Zuhause
Dieter Schwehn

**Sicherheit,
Geborgenheit
und immer
gut versorgt**



064 21/33 2 66

www.pflegedienst-marburg.de



LAIBACH
HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE

- Grundpflege
- Betreuung und Begleitung
- Behandlungspflege
- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Hausnotruf
- Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über 39 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach
 Rudolf-Bullmann-Straße 2
 35039 Marburg

0 64 21/16 16 56
 info@laibach.de · www.laibach.de

Jeder braucht einen anderen

Über 300 Menschen hat die Sea-Watch 4 im Mittelmeer gerettet und nach Palermo gebracht. Wie geht es weiter für die Bootsflüchtlinge?

„Jeder weiß, wie Migranten hierhergekommen sind“, sagt Amadou Diallo. Der 21-jährige Mann aus Guinea erzählt die Geschichte seiner Flucht ungern. In Palermo auf Sizilien hat er sich eine neue Existenz aufgebaut. Seit fünf Jahren ist er in Italien. Sein Weg in Europa bleibt steinig.

Amadou spricht fließend Französisch und Italienisch, darüber hinaus ein gutes Englisch. Er hat mit befreundeten Migranten:innen in Palermos Altstadt einen Laden aufgebaut, da sitzt er meistens am Computer: In der „Giocherenda“ ist er für die Verwaltung zuständig. Andere nähen Taschen und verkaufen sie im Internet. „Jeder gibt, was er kann“, sagt Amadou. Das ist die Idee von „Giocherenda“. Das Wort kommt aus der afrikanischen Sprache Pular und heißt „solidarisch sein“, gemeinsam Freude, Wissen und Fähigkeiten teilen. Herzstück des Ladens an der Via Aragona sind Spiele, die nicht auf Gewinnen und Verlieren aus sind, sondern Gemeinschaft stiften. Gemeinschaft ist ein hoher Wert in der afrikanischen Kultur, sagt Amadou. Ein Wert, den das Team von „Giocherenda“ auch Europäer:innen vermitteln will. Das Logo ist ein Baum, um den sich Menschen tummeln, junge und alte.

Amadou kam als 16-Jähriger mit dem Boot nach Italien. Als unbegleiteter Minderjähriger

hatte er einen besonderen Schutzstatus in Europa. In einem Gemeinschaftscenter des italienischen SPRAR (System zum Schutz der Asylbeantragenden und Flüchtlinge) verbrachte er das erste Jahr auf dem Kontinent. Er bekam Essen und einen Schlafplatz. Schon damals sagte er: „Danke dafür, aber ich bin nicht gekommen, um hier bloß zu essen und zu schlafen“. Amadou wollte weiter, er wollte die Schule beenden, die er in Guinea angefangen hatte. 2016 machte er seinen Schulabschluss und begann, Tourismus-Wissenschaften an der Universität von Palermo zu studieren. Um sich das Studium zu finanzieren, arbeitete er als Rezeptionist in einem Restaurant. Wegen Covid-19 fällt der Job im Restaurant jetzt weg. Auch für das Studium ist Amadou derzeit blockiert. Das sogenannte Salvini-Dekret von 2018 wirkte in Italien bis Anfang Oktober noch, die Vergabe von humanitären Aufenthaltsbewilligungen war ausgesetzt, und das hieß: keine Beschäftigung, kein nationaler Gesundheitsdienst, Sozialhilfe und Wohnraum. Ob sich die Situation für die Flüchtlinge durch ein beschlossenes neues Gesetz verbessern wird, ist noch unklar. Die „Giocherenda“ ist derzeit das Einzige, was er tun kann, dort ist er ehrenamtlich im Einsatz.

Amadou gehört immerhin zu

denen, die nicht sofort zurückgeschickt werden, wenn sie von den Rettungsschiffen oder den Gummibooten, die sie über das Mittelmeer gebracht haben, an Land kommen. Tunesier bekommen direkt nach der Anlandung ein Papier in die Hand gedrückt, das sie unterzeichnen müssen. Darauf steht, dass sie umgehend das Land verlassen sollen. „Die meisten unterschreiben das“, sagt Sergio Petrona Baviera vom Zentrum „Porco Rosso“ in Palermo. Er und einige Freiwillige helfen Migrant:innen in Palermo, zu ihrem Recht zu kommen. Denn legal wäre es, dass die Geflüchteten zumindest wegen ihres Asylbegehrens angehört werden. Petrona sagt, dass inzwischen viele Tunesier wegen der Folgen des Klimawandels fliehen. „Als Fischer finden sie in ihrem Land keine guten Bedingungen mehr vor.“ Doch klimatische Bedingungen sind kein Asylgrund. Und so landen viele Geflohene ohne Aufenthaltsstatus auf den Straßen Europas, nicht selten in Prostitution und Kriminalität.

Bevor sie in Europa landen, haben die meisten Abenteuerliches hinter sich. Die Fluchtgeschichten, die wir an Bord der Sea-Watch 4 hörten, ähneln sich. Immer sind es Krieg, Gewalt, Armut oder familiäre Konflikte, die Menschen zur Flucht zwingen. Viele Afrikaner müssen zunächst die Wüste durchqueren, ehe sie nach Nordafrika kommen. Sie durchqueren sie auf Trucks, die von Kriminellen gelenkt werden, oder sie gehen zu Fuß, tagelang ohne Wasser. Viele überleben schon das nicht. An Bord der „Sea-Watch 4“ waren allein 98 unbegleitete Jugendliche, wie einst Amadou einer war. Viele waren auch in Libyen. „Libyen ist die Hölle“, war einer der meistgesagten Sätze an Bord der „Sea-Watch 4“. In dem Bürgerkriegsland würden Ost- und Westafrikaner behandelt wie Vogelfreie. In Auffanglagern sind Folter und

Die Autorin, Jahrgang 1978, leitet die Graubündner Redaktion der evangelisch-reformierten Zeitung in Chur. Die Zeitung „reformiert“ ist die auflagenstärkste evangelische Zeitung in der Schweiz. Außerdem arbeitet sie in Teilzeit im Pfarramt in der Schweiz und macht schwerpunktmäßig Konfirmandenarbeit.

sexueller Missbrauch an der Tagesordnung. „Wir sind für die wie Sklaven“, berichteten Gerettete. Da es für Afrikaner keine Möglichkeit gibt, auf legalem Weg nach Europa zu kommen und einen Asylantrag zu stellen, bleibt nur die Flucht über das Mittelmeer.

Bis heute gibt es keine gesamt-europäische Lösung, um das Sterben im Mittelmeer aufzuhalten. „Mare Nostrum“, eine Operation der italienischen Marine und Küstenwache, wurde 2014 mangels finanzieller Unterstützung aus der EU eingestellt. Heute sind es vor allem zivile Seenotretter wie die „Sea-Watch“, die schiffbrüchige Flüchtlinge aufnehmen.

Dass Amadou mit seinen friedlichen Spielen für Solidarität zwischen Europäer:innen und Afrikaner:innen werben will, ist ein Hoffnungsschimmer. Wer die Lebenskraft und Resilienz aufbringt, die Strapazen einer Flucht durchzustehen, kann mehr. Das hat auch den US-amerikanischen Psychologen Philip Zimbardo aufhorchen lassen. Der ehemalige Stanford-Professor hat die Gründer der „Giocherenda“ gecoacht. Heute bringen die ehemaligen Flüchtlinge sogar europäischen Führungskräften bei, wie man konstruktiv Teams führt. „Denn“, sagt Amadou, „jeder braucht jemand anderen.“

Constanze Broelemann

- Anzeige -



Constanze Broelemann. Foto: epd bild/Thomas Lohnes

**Klavierservice Pommerien**
Ihr Klavierbaumeister
• Reparatur • Stimmung
• Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647
www.klavierservicepommerien.de

Klimaneutral – was ist das denn?

Immer öfter hören wir im Zusammenhang mit Klimaschutz den Begriff „klimaneutral“. Was ist damit gemeint? Handlungen und Prozesse, die keine Treibhausgasemissionen verursachen oder deren Emissionen ausgeglichen werden, haben keine das Klima beeinflussende Wirkung; sie werden als klimaneutral bezeichnet. Handlungen und Prozesse, durch die Treibhausgase freigesetzt werden, hingegen verstärken die Erderhitzung.

Seit Jahrzehnten ist es so, dass durch die Verbrennung fossiler Energieträger wie Kohle, Öl und Erdgas mehr Treibhausgase in die Atmosphäre gelangen als von den Pflanzen, Böden und den Meeren aufgenommen werden können. Dadurch steigt ihr Anteil in der Atmosphäre an. Um klimaneutral zu werden, muss dies wieder ins Gleichgewicht gebracht und ein Zustand wieder hergestellt werden, der die Entwicklung der menschlichen Kultur erst ermöglicht hat. Nur durch rasches Handeln ist zu verhindern, dass die Situation auf der Erde zunehmend lebensfeindlich wird.

Der entscheidende Faktor ist die möglichst rasche Beendigung der Verbrennung fossiler Energieträger. Auf der anderen Seite gilt es, Böden zu schonen und so zu bewirtschaften, dass sie möglichst viel CO₂ aufnehmen.

Die Urwälder müssen

unangetastet bleiben. Auch technische Möglichkeiten, der Atmosphäre die Treibhausgase wieder zu entziehen, müssen in Betracht gezogen werden.

Klimaneutralität kann ich auch persönlich anstreben. Hierzu gilt es, die Verbrennung fossiler Energieträger in Heizung oder PKW zu beenden. Es sind nur noch erneuerbare Energieträger zu verwenden und auch durch mein Konsum- und Essverhalten kann ich meinen Treibhausgasausstoß verringern.

Dennoch zeigte es sich, dass in einer hoch technisierten Gesellschaft der individuelle Treibhausgasausstoß nicht auf Null zurückgefahren werden kann. Die Treibhausgasemissionen, die sich noch nicht vermeiden lassen, können dann in der Weise kompensiert werden, dass dafür ein Geldbetrag gezahlt wird, der dazu dient, an einer anderen Stelle Treibhausgasemissionen in der gleichen Menge zu vermeiden. Für diese Art von Klimaneutralität eignet sich zum Beispiel die Kompensationsmöglichkeit „Klimakollekte“, wie sie die Kirchen anbieten. Dies wird in der EKKW bereits an vielen Stellen genutzt, insbesondere bei Flugreisen und den Tagungen der Landesynode.

*Pfarrer Stefan Weiß,
Klimaschutzbeauftragter der
Evangelischen Kirche
von Kurhessen-
Waldeck*



Grafik:
Ökumenisches
Netzwerk
Klimagerechtigkeit

Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 8.500 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und in den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.

Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:



Redaktionsleitung:
Christoph Seitz, ev.



Stellvert. Redaktionsleitung:
Parvis Rahbarnia, bapt.

Beratende Redaktionsmitglieder:



Wolfgang
Huber, ev.



Dr. Stefan
Ohnesorge,
röm.-kath.



Edith Holst,
selk.



Dr. Klaus
Dorn,
röm.-kath.



Ulrike
Paulus-
Jung, ev.

Datenzusendungen, Leserbriefe oder Anfragen an die Redaktion

schicken Sie bitte entweder per E-Mail an:

kim-daten@gmx.de oder postalisch an:

**Redaktion „Kirche in Marburg“,
Ockershäuser Schulgasse 35, 35037 Marburg.**

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Anzeigen-Entgegennahme, -Aufbereitung und -Abrechnung

übernimmt der Verlag „Wort im Bild“ in Altenstadt,

Tel.: 06047-9646-0, E-Mail: info@wortimbild.de.

Layout: Schumacher Informations-Design, Erich Schumacher

Druck: Verlag „Wort im Bild“ auf umweltfreundlichem Papier (EU Ecolabel / PEFC-Label / FSC-Mix-Label) ohne Einsatz von Chlor, optischen Aufhellern und halogenierten Bleichmitteln.

Redaktionsschluss ist immer der 1. Tag des Vormonats.

Für die Ausgabe Jan-Feb 2021: 1. Dez. 2020.

Für ein gutes Stadtklima!



STADTWERKE  MARBURG

Stadtwerke Marburg GmbH, Am Krekel 55, 35039 Marburg, ☎ 06421/205-505, www.stadtwerke-marburg.de